





Gretherger Jäger mit 9:5, 104er Regimentsmannschaft schlägt Chemnitzer Sportklub mit 4:2.

In Dresden spielten nach einem Privattelegramm gestern Dresdner Sportlust und Chemnitzer Ballspielclub mit 1:1 unentschieden.

#### Luftschiffahrt.

Der Ballon „Leipzig“, der am Sonntagmorgen vom Sportplatz aus zu einer Führerprüfungsfahrt unter der Führung des Herrn Gedler-Liepzig aufstieg, hat diese Fahrt wegen des ungünstigen Wetters nicht angefahren.

**Fußball.** Der am Freitag abend 8.20 Uhr in Plauen zu einer Nach- und Dauerfahrt aufgestiegene Ballon „Plauen“ landete am Sonnabend nachmittag 4.30 Uhr bei Dobberan in Westenburgen. Führer war Fabrikfahrer Gerhardt aus Gera. Außer ihm nahmen noch zwei Herren aus Leipzig an der Fahrt teil.

Die Fahrt des Berliner Vereins für Luftschiffahrt. Bei überaus prächtigem Wetter erfolgte am Sonnabendabend auf dem Gelände der Schwanenwerder Gasanstalt der Start zu der von dem Berliner Verein für Luftschiffahrt veranstalteten Fahrt, an der sich 20 Ballons beteiligten. Die zum Start erschienenen Ballons liegen in folgender Reihenfolge auf: Ballon „Brödelmann“ (Führer A. Nicolai), Ballon „Hildebrandt“ (Führer Dr. Kochel), Ballon „Harburg II“ (Führer Dr. Brodelmann), Ballon „Dettigk“ (Führer Dr. Hossack), Ballon „Anhalt“ (Führer C. R. Mann), Ballon „Lilienthal“ (Führer Oberleutnant Ried), Ballon „Berlin“ (Führer Hauptmann Thewald), Ballon „S. S.“ (Führer Dr. Halben) und Ballon „Harburg III“ (Führer Ingenieur Gerlach). — Der Ballon „Hessels“ (Führer Donatius Weitkopf), der gleichfalls zum Start gesendet hatte, ist nicht aufgestiegen. Ingenieur Gerlach, der Führer des Ballons „Harburg III“, ist bekanntlich der Gewinner des vorjährigen Gordon-Bennett-Rennens des Puffe, das in Amerika ausgefochten wurde und in diesem Jahre von Deutschland ausgetragen wurde. Sein Ballon flog als letzter um 8 Uhr 5 Minuten auf. Die Windstärke betrug ungefähr 5, was einer Geschwindigkeit von 15 Kilometern in der Stunde entspricht. Große Schneeflocken durften also kaum erwartet werden. Das Ziel der Fahrt ist das Gelände bei dem Bahnhof Rüthenberg an der Bahnstrecke Stralsund-Trieblees-Rostock.

Von der Wiener Flugwoche. Wie schon kurz berichtet, waren die Flüge am Sonnabend auf dem Flugfeld bei Aspern von prächtigem Wetter begünstigt. Der Bruch des Kaisers wurde allerdings in leichter Stunde nachgelegt, doch wachten mehrere Erdenwände den Ausfliegern bei. Die beste Leistung bot Oberleutnant A. Schäfer, der den bestehenden Weltrekord mit Passagier hinauf, indem er mit seinem Passagier eine Höhe von 4200 Meter erreichte. Der französische Flieger Garros erhob sich mit seinem Apparat bis zu einer Höhe von 2500 Meter. Während der Veranstaltungen ereigneten sich drei Unfälle, bei denen die Piloten leicht jedoch glücklicherweise ohne nennenswerte Verletzungen davongingen. Kurz stürzte der österreichische Pilot Bergmann aus einer Höhe von 10 Meter ab. Seine Maschine überdrückte sich im Fall, mehrere Male und musste zerstürmt. Bergmann blieb wie durch ein Wunder unverletzt. Das gleiche Schicksal ereilte den russischen Flieger Alavarez von Zamoreno, der nach zweistündigem guten Fluge ebenfalls abstürzte. Auch er trug leichten Verletzungen davon, seine Maschine wurde dagegen erheblich beschädigt. Der dritte Unfall traf den französischen Flieger Moineau, der mit seiner Maschine bei Deutsch-Wagram in ein Kornfeld geriet. Auch er blieb unverletzt, die Maschine wurde aber beschädigt.

#### Hundesport.

Der Heger-Schau des Jagdvereins Klubs im „Käferparc“ von Leipzig-Gohlis. Trotz des regnerischen Wetters gab es eine unerwartet reiche Besetzung und es waren 45 Hunde am Platz. Abgesehen von einigen sogenannten Jagdvereinen waren darüber zahlreiche erfahrene Hunde, die in Ehren der wertvollen Preise, die der Club ausgesetzt hatte,

verbündet haben. In der Jugendklasse der glatthaarigen Rüden gewann „Troll“, Besitzer Dr. Genger, den 1. Preis; in der zweiten Klasse, in der die Rüden über 18 Monate konkurrierten, „Fairy“ Blaß, Besitzer Dr. Rölewissa. Von den glatthaarigen Hündinnen gewannen „Gunda“ v. d. „Aneburg“, Besitzer Herr Schubert, und „Freischwinger“, Besitzer Joszog. Garten Leipzig erste Preise. — Drahthaar-Rüden: „Jim“ Gutzit, Besitzer Herr Langsdorf, und „Ibo“ Zeitz, Besitzer Herr Matz, 1. Preis. Drahthaarige Hündinnen: „Ilka“ Zeitz, Besitzer Herr Schubert, 1. Preis. Die gelungene Show zeigte, daß für den sohn Jagdverein großes Interesse besteht, aber auch, daß die Vorstellungen über einen guten Jagdverein oft irrig sind. In dieser Richtung wurde durch die Vorstellung des Buches „Der vollkommen Jagdverein in Wort und Bild“ wie durch Demonstration an dem reichlich vorhandenen, ausgesuchten Material aufklärend gewirkt. Es läßt sich nicht leugnen, daß das Ausstellungsmaterial der Gegenwart auch die Juhe auf Schönheit mit allen Mitteln fördert.

#### Wassersport.

Der 1. Leipziger Schwimmklub Voseidon von 1900 e. V. konnte am Sonntag nein 1. Preis erringen. Kurt Müller siegte in Hamburg im Junior- und Jugendüberhandschwimmen in 12:6; Otto Richter gewann in Oschersleben das Juniorschwimmen. Doch die schönsten Erfolge erzielte Voseidon in Chemnitz, konnte er doch sämtliche Staffetten gewinnen, und zwar die Seniorenstaffette um den Ehrenwanderpreis der Stadt Chemnitz über 4 mal 50 Meter im Lagen gegen Germania-Dresden, die Juniorenstaffette um den Ehrenwanderpreis der Frau Stadtrat Kohl (endgültig), die Seniorenstaffette und den Ehrenwanderpreis des Fabrikanten Richter. Dieser Preis wurde zum dritten Male und damit endgültig gewonnen. Ferner gewann Voseidon die Jugendstaffette ganz überlegen, Gr. Reich das Jugendschwimmen, Hugo Werner das Junior- und Überhandschwimmen und Alex. Dörfel das Senioren- und Überhandschwimmen.

Schwimmen und Wettschwimmen der Vereinigung Sachsen-Thüringischer Schwimmvereine. Der Schwimmverein „Leipzig-West“ veranstaltete am Sonntag in der Schwimmhalle ein Schwimmen und Wettschwimmen der Vereinigung Sachsen-Thüringischer Schwimmvereine. An den Wettkämpfen hatten die Schwimmvereine aus dem Westkampf den Schwimmverein gewonnen. Der Sieg war dem Vater entzweigut als gut zu bezeichnen. Denn fast ebenso, als ob die Veranstaltung nicht ohne Regen abgehen würde. Vom Himmel fiel durchbrechender Sonnenchein aber verschleierte die Vorboten ungünstiger Witterung und ließen den Besucher genugzeit und interessante Stunden erleben. Die Veranstaltung wurde durch einen Segnungsspruch und einen Dankesgebet eingeleitet. Die Resultate des Schwimmens waren folgende: Herrenwettbewerb, Stahl, Rücken, Seite- und Spannschwimmen: 1. Gotha 2 Min. 41% Sek.; Damenschwimmen: 3 Rücken, 1. Frauenlein Meusel-Glauchau 13% Punkte, 2. Frauenlein Großheringen 10% Punkte, 4. Frauenlein Ammer-Zeitz 9% Punkte; Jugendschwimmen: 14 bis 17 Jahre, 10 Meter, 1. Gerhardt, Leipzig-West 41% Sek., 2. Schaller-Zeitz 42% Sek., 3. Schmidt-Zeitz 47% Sek., 4. Kloster-Zeitz und Mädel-Zeitz 47% Sek., 5. Müller-Zeitz 48% Sek., 6. Schneider-Zeitz 50% Sek.; Damen schwimmen: 10 Meter, 1. H. Stamm-Gotha 49% Sek., 2. H. Salzmann-Glauchau 1 Min. 1% Sek., 3. H. Krämer-Gera 1 Min. 3 Sek., 4. H. Ammer-Zeitz 1 Min. 6% Sek., 5. H. Jörn-Zeitz und H. Küngel-Gera 1 Min. 8% Sek., 6. H. Date-Zeitz 1 Min. 9% Sek.; Rücken, 5 Rücken der 6. oder höheren Schwierigkeitsgrades: 1. Ähnlich-Gera 21% Punkte, 2. Gerlach-Görlitz 20% P., 3. Berger-Leipzig-West 19% P., 4. Voß-Gera 18% P., 5. Winteler-Zeitz 18% P.; Jugendstaffette, 17 Jahre, 200 Meter, 1. Zeitz 3 Min. 11% Sek., 2. Leipzig-West 3 Min. 31% Sek., 3. Gute St. 10 Sek., 2. Bergner, Leipzig-West 3 Min. 24% Sek.; Wasserballtauschaufgaben: 5. Zeitz gegen Glauchau 3 : 0, Gera gegen Leipzig-West 8 : 0; Damenstaffette, 200 Meter, 1. Gera 4 Min. 25 Sek.; Vereinsmeisterschaften.

#### Kunst und Wissenschaft.

##### Musikpädagogische Ausstellung.

Im Feuerhause hielt Herr Max Battke aus Berlin einen Vortrag über seine Methode, zum Blatt singen zu lernen. In vier Abteilungen: 1) Entwicklung der Tonitätsgeföhle, 2) Erziehung des rhythmischem Geföhls, 3) Gehörsbildung, 4) das Musizifizit in allen Formen, entwickelt er die Praxis seines Unterrichts mit einigen seiner Berliner Schülerinnen. Leider war der Vortrag zu breit angelegt, so daß wegen vorgeschrittenster Zeit nur eigentlich der erste Teil ausführlich behandelt werden konnte, der die Gewinnung der Tiefsharfe zum Hauptziel hatte. Wer sich praktisch oder theoretisch mit dieser Materie schon beschäftigt hat, erfuhr eigentlich nichts Neues. Auf der Herausstellung, daß die Kinder die Dur-Tonleiter als etwas Fertiges schon mitbringen, verlegte er sie, um sie dann konkretisch den Kindern eigentlich erst zum Bewußtsein zu bringen. Wichtig ist hierbei der Gebrauch seiner Tafeln, die zunächst in allgemeiner Weise in das Notenfotzen einführen. Gelungen wird auf die „Singnotabellen“ da, so mi uff. Intervalle kommen den Kindern zunächst nicht zum Bewußtsein, auch nicht Ganz- und Halbtön. Sie lernen ohne Rhythmusbildung die einzelnen Töne der Tonleiter zu erkennen. Wichtig ist hierbei, daß sich die Kinder an die Töne des tonischen Dreiklangs halten, alle anderen nur als Nebentöne anpassen. Das ist ja alles Grundzüge, noch denen in unseren Schulen schon lange gelehrt wird, allerdings nach dem Jüttendorffschen, was im Grunde gleichgültig ist. Ja, dieses scheint mir die größere Anzahl zu befreien, namentlich wenn hierbei das Anschauungsmittel der aufstrebenden Leiter verwendet wird, wo die Kinder bereits den Unterschied zwischen Ganz- und Halbtön mit den Augen erfassen. Es ist sicher nicht zum Nachteil, wenn den Kindern gleich von Anfang an der Unterschied gemacht wird, so daß er ihnen noch und nach in Fleisch und Blut übergeht. Natürlich kann auf die feineren Unterschiede (gross und klein) zunächst nicht eingegangen werden. Rhythmisches Erziehung betreibt Herr Battke wie die meisten neuen Pädagogen ohne Ton, auf einfache Art durch Klopfen mit dem Stift. Gehörsbildung und Musizifizit kann nur anwendungsmässig zur Behandlung. Die Art des Vortrags war sehr lebendig und gewandt. A. Schl.

##### Feste der Paleroje-Schule in Hellerau.

Ein elegantes Gesellschaftsbild war es, das sich an den Hochzeits- und Abendkunden des 28. bis 30. Juni auf der feierlichkeiten Höhe in Hellerau bei Dresden vor den überraschten, stil-

springen. 1. Gera 50% Punkte. — Tauzischen Leipzig-West gewann. — Einzelmeisterschaft: 1. Bergner-Leipzig-West 30% Punkte, 2. Seelenmeier-Zeitz 34% P., 3. Weiß-Gera 34% P., 4. Keller, Görlitz 34% P.

Erfolge Leipziger Schwimmer in Chemnitz und Erfurt. Beim Nationalen Wettschwimmen des S. C. Chemnitz in Chemnitz gewann, wie uns ein Privattelegramm meldet, Willi Schäfer (Leipziger Schwimm-Verein) im Seniorenbewerbswettbewerb den 1. Preis und Erich Schumann (Leipziger Schwimm-Verein) das Rücken schwimmen für Senioren, 100 m, um den Ehrenpreis des Konkurs Weissenberger. — Beim nationalen Wettschwimmen des S. C. Neptune in Erfurt siegte Fritz Wiesel vom S. C. V. im Seniorenbewerb, den Stadtpreis von Erfurt, den er schon im Vorjahr erstmals gewann, errang er zum zweiten Male und damit endgültig, ferner siegte er im II. Senioren-Springen und im Seniorenbewerb über 100 m.

(Fortsetzung auf Seite 7.)

Das Bankett der auf Ehrenwort freigelassenen Verbrecher. Als im New Yorker Staate das Geleb durchfiel, daß die Richter nach eigenem Erkenntnis Verbrecher auf Ehrenwort freilassen dürfen, da gab es viele, die einem derartigen Verfahren ein läufiges Fest voraussetzten. Wie recht jedoch der Richter Crain, der geistige Vater dieses Gesetzes, batte, als er auf das Ehrenwort eines Verbrechers noch baupte, zeigt das Bankett der auf Ehrenwort freigelassenen Verbrecher, das er vor einigen Tagen veranstaltete. Nicht als hundert Personen hatten sich eingefunden; nur zwei der Verbrecher, die der Richter Crain auf Ehrenwort freigelassen hatte, waren nicht erschienen; aber im Laufe des Abends standen sie Einschuldigungstelegramme. Alle unter ihnen haben sich heute zu entsprechenden Menschen heraufgearbeitet, die durchschnittlich 80 Wochenstunden verdienten. Viele haben verantwortungsvolle Posten inne, ja, einer hat es sogar zum amtlichen Eisenbahndirektors gemacht.

Jonas im Wallisch. In der Südsee wird erzählt, wie Jonas von einem Wallisch verschlungen wurde und in ihm lebte, bis ihm das Ungeheuer wieder auslöste. Wenn die Erzählung wahr wäre, hätte Jonas während dieser Zeit eine ziemlich geräumige Wohnung gehabt, wie eine amerikanische Zeitschrift ausführte. In New York ist nämlich gegenwärtig das Modell eines großen Schmetterbaus-Wallisches ausgehängt, das genau nach den Maßen eines wirklichen Wallisches angefertigt ist, der die außerordentlich häftliche Länge von 26 Meter hatte. Das amerikanische Blatt veröffentlicht eine Zeichnung dieses Wallisches mit der eingeschätzten Wohnung des Jonas. Sie besteht aus vier Räumen, einem Schlafzimmer, einem Speisezimmer, einer Küche und einem Badezimmer.

Bordeaux, 30. Juni. Wie aus Paris gemeldet wird, erzeugt in dortigen militärischen Kreisen folgende Angelegenheit großes Aufsehen: Bei 12 Soldaten, die als Bazaar-gehilfen im dortigen Bazaar-gehilfen angestellt waren und Soldaten des 12. Ulanen-Regiments zu beobachten hatten, stellte sich heraus, daß sie stark morphium-schichtig sind; sie wurden daher sofort entlassen.

#### Streichenbahnzusammenstoß.

San Sebastian, 30. Juni. Gestern stießen bei Andoain (einem Ort südlich von San Sebastian) zwei elektrische Streichenbahnen mit großer Heftigkeit zusammen. 23 Fahrgäste wurden teils schwer, teils leicht verletzt. Die Ursache des Zusammenstoßes ist nicht bekannt.

#### Edelsteinen in Berlin.

Teheran, 30. Juni. Gestern sind hier drei kurze, aber ziemlich heftige Erdbeben verzeichnet worden. Der angerichtete Schaden ist jedoch nur gering. Mehrere Häuser mußten von ihren Bewohnern geräumt werden.

#### Vergnügungen.

Eröffnungsfeier. Von heute an werden allabendlich lustige Weisen von der Bühne des Eröffnungs-Theaters entflohen, wenn „Die Wölfe des Wohlstands“ auch ihre lustigen Zugzüge halten wird. — Das Ensemble mit Max Weilern derzeit besteht aus 40 Personen und die Hauptrollen sind gut besetzt. Den dankbaren Spieltag hat Max Weilen, der auch die Präsentation seiner neuen Arbeit als gut empfunden hat.

Streichenbahnzusammenstoß.

Paris, 30. Juni. Die französischen Zeitungen beschäftigen sich in längeren Artikeln mit der Thronbesteigung der Großherzogin von Luxemburg und hoffen daran die Vermutung, daß durch die wahrscheinlich bevorstehende Verherrlichung der Großherzogin von Luxemburg mit dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Hohenlohe die neutrale Haltung der Luxemburg bisher beobachtet habe, nicht aufrecht erhalten bleiben werde, bzw. daß durch die Heirat mit dem deutschen Prinzen der deutsche Einfluß groß genug sein würde, um Luxemburg allmählich zu germanisieren. Das „Echo de Paris“ verzerrt diese Ansicht, wie immer in ähnlichen Fällen, mit besonderem Nachdruck und meint, daß Luxemburg einer deutschen Invasion nicht widerstehen könne.

#### Fliegerabsturz.

Afrika, 30. Juni. Der Flieger König wurde heute nachmittag bei einer Jagdfahrt in Edelstahl so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

#### Schweres Automobilunglück.

Köln, 30. Juni. Gestern nachmittag wollte ein Eichsfelder Fabrikant mit seinem Automobil auf der Bonner Chaussee einen vorausschreitenden Motorradfahrer überholen, als dieser plötzlich die rechte Straßenseite kurz vor dem Auto verließ. Der Motorradfahrer lief sofort hastig, ohne verhindern zu können, daß der Motorradfahrer, ein Metzger, auf die Motorradfahrt stieß und schwer verletzt wurde. Das Auto rammte in den Chausseegraben und die Insassen wurden herausgeschleudert, wobei der Fabrikant, ein Herr und eine Dame leichter, die Frau des Fabrikanten, der das Automobil selbst steuerte, und seine 7jährige Tochter dagegen lebensgefährlich verletzt wurden, während eine 10jährige Tochter sofort tot war.

#### Wetterbeobachtungen in Leipzig.

120 m über NN.

Am	Lufttemperatur in Celsius grad	Luftfeuchtigkeit in Prozent	Windrichtung	Windstärke	Wetterstand
29. abends 9 Uhr	72,6 + 21,6	76	SW	1	trüb, trüb
30. M. 7 Uhr	74,7 + 14,9	95	SW	2	regen
30. nachm. 2 Uhr	74,9 + 16,9	58	W	4	trüb, trüb

Temperaturdaten am 30. Juni abends 9 Uhr:

Höchste Temperatur: + 29,3. Niedrigste Temperatur: + 12,5.

Räumtemperatur: 18,6. Raumtemperatur: 12,7.

Allgemeiner Wetterbericht: Bewölkt überwiegend und trüb.

#### Witterung in Sachsen am 30. Juni.

Station	Zeit	Temperatur		Windrichtung	Windstärke	Schneehöhe cm
		Morgen	Nachmittag			
Dresden	110	+ 27,3	+ 16,7	SW 3	14,7	—
Leipzig	130	+ 23,1	+ 15,7	W	12,2	—
Wittenberg	100	+ 24,8	+ 1			

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig.**

Aktienkapital: 110 Millionen Mark. Reservesfonds: ca. 46 Millionen Mark.  
Vom Königl. Sächs. Ministerium der Justiz zur Annahme von  
Mündgeldern im Falle des § 1808 des B. G. B. ermächtigt.

Konto Nr. 79218 bei der Oesterr. Postsparkasse. — Konto Nr. 20500 bei der Ungar. Postsparkasse.

**Centrale:** Brühl 75/77 — Goethestrasse 9, Parkstrasse 11.

Teleg. Adress: "Creditanstalt".

Fernspr. für Ortsgespräche: Nr. 13860—13865.

Ferngespräche: Nr. 216 u. 428.

**Wechselstuben und Depositenkassen:**

(Ferngespr. Nr. 13860—13865.)  
Leipzig, Weststrasse 41 (Westplatz)  
Leipzig, Windmühlenstr. 21 (Ecke Kurprinzipal).  
Leipzig, Zeltzer Strasse 34  
Leipzig-Gohlis, Aues. Hallische Str. 75

Leipzig-Lindenau, Carl Heine-Strasse 51  
Leipzig-Lindenau, Lindenauer Markt 29  
Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstrasse 73/75  
Leipzig-Reudnitz, Dresden Strasse 25

**Zweiganstalten**

in Dresden, Altenburg, Annaberg, Aue, Bautzen, Bernburg, Chemnitz, Freiberg, Gera, Glauchau, Greiz, Grimma, Leopoldshall, Limbach, Markranstädt, Meerane, Meuselwitz, Niedersedlitz, Oschatz, Pirna, Potschappel, Riesa, Schkeuditz, Schmölln, Siegmar, Wurzen, Zeitz, Zittau.

— Vermittelung aller bankgeschäftlichen Transaktionen. —

Vermietung von Schrankfächern (Safes), auch für längere Zeit (Reisedauer usw.) in den

**Stahlkammern:**

Brühl 75/77, Goethestrasse 9, Parkstrasse 11 und Hainstrasse 2.

**Friedrichroda i. Thür.**

Grandhotel Herzog Ernst I. R.

Berühmte Lage am Herzogsweg. Mit zeitgemäßen Neu-Einrichtungen.  
Angenehme Pensions-Arrangements.

Telegr. Adr.: Grandhotel.

Bes.: F. H. Zorn.

**Einbruch-**

Diebstahl-, Unfall-, Haftpflicht-, Glas-, Feuer- und Lebens-Versicherungen  
vermittelt zu billigen Preisen und unter  
günstigsten Bedingungen

ans Otto Gottschalk, Lohrstr. 6. Tel. 4239.

**Automobilversicherung**

(Haftpflicht-, Unfall- und Fahrzeug-Veri.,  
int'l. Feuer-, Explosions- und Kurzschlußgefahr)  
vermittelt und dient mit Prospekten

**Robert Freitag,**

Vertreter des Augm. Deutschen Veri.-Verbands a. M. Stuttgart, und  
der Stuttgarter Wit- und Rückversicherungen - Mitten u. a. -  
sagt Ross-Strasse 17. Februar 1869.

Moderne Münchener

**Loden-** Artikel jeder Art  
für Damen, Herren und Kinder.  
Neige und Sport,  
Gebirgsstrachten.

Lager. Mass-Herstellung.

Wäsche- und Loden-Spezial-Geschäft

Neumarkt, Städ. Kaufhaus, Laden 39.

**Deutsche Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a.G. in Hannover**

Errichtet im Jahre 1878.

Abteilung I:

Militärdienst- und Brautaussteuer-Versicherung.

Gesamt-Versicherungs-bestand:

320

Millionen Mark.

Antragssumme 1911: 33,5 Millionen Mark.

Geleistete Auszahlungen:

bis Ende	1890	1.1	Millionen Mark
" "	1900	28	" "
" "	1905	69	" "
" "	1911	144	" "

Die Deutsche Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover übernimmt unter sehr vorteilhaften Bedingungen

**Militärdienst-, Brautaussteuer-, Studiengeld- und Lebens-Versicherungen,**

die letzteren auch mit Einstellung von Familienrente, Witwen- und Waisenpension und mit Prämienbefreiung und Zahlung einer Invide-Rente im Falle der Erwerbsunfähigkeit. — Alle Überschüsse fallen den Versicherten zu.

Subdirektion: Inh. Herr Subdirektor Alfred Etienne, Leipzig, im Gebäude der Deutschen Bank (Burgstrasse 85).

**Polar-Fahrt**

vom 18. Juli bis 15. August 1912 mit dem Doppelschraubendampfer "Großer Kurfürst"

von Bremen nach Schottland, Island bis zur Grenze des ewigen Eises; nach Spitzbergen, dem Nordkap, an der norwegischen Küste entlang zurück nach Bremen

Preise von Mk. 500.— an

Rückfahrt erteilen

**Norddeutscher Lloyd Bremen**

und seine Vertretungen in Leipzig: E. Weidrock, Georgiring 1, Augustusplatz (Hotel Royal).

30000

**"Original"****Weck's Konserven-Gläser u. Apparate.**

älteste u. bewährteste zum Frischhalten von Obst, Gemüse, Fleisch etc. Preislisten gratis u. franko. Versand nach auswärts erfolgt prompt. asen Nach langjähriger Erfahrung steht ich meiner verehrten Kundenschaft mit praktischen Ratschlägen gern zur Seite.

**F. Otto Müller**

Königstrasse 2. Fernspr. 7515.

**Damenhemden,**

eines angepasst. billig

E. Heldorn, Torschenstrasse 2.

**Dissertationen**

in allen Sprachen fertigt schnell, tadellos und billig

... Die Buchdruckerei von ...

Reinhold Berger, Lucka S.-A.

Kostenanschläge und Muster kostenfrei.

**Einbruchs-Diebstahl-Versicherungen****Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln**

zu festen und billigen Prämien ab.

Jetzt geeignete Zeit vor Beginn der Sommerreisen.

Nähere Ankunft durch die Vertreter der Gesellschaft und die Spezialdirektion Leipzig

**Aug. Siebert,**

Promenadenstrasse 10. 8888

Fernspr. Nr. 848 u. 889.

**Leipziger Handels-Bank**

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Fernspr. 14294. Leipzig, Barfußgasse 13.

Filiale in Taucha, Deutitzer Str. 47.

Incasso-Bescrgung von Wechseln, Schecks etc. auf alle Orte des In- und Auslandes

Trassierungen, Schecks und Anweisungen auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes

An- und Verkauf von Wertpapieren

Vermittelung von An- und Verkauf von Grundbesitz.

Ausführung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu kulantesten Bedingungen.

P. P.  
Hiermit die erg. Mitteilung, dass ich am heutigen Tage das

Leipziger Chemische Institut

für chemische u. bakteriologische Untersuchungen, verbunden mit

Unterrichtskursen für Damen eröffnet habe.

Leipzig, Packhofstr. 1. Tel. 10058.

Hochachtungsvoll

Dr. H. Goldhaber.

**Paul Paulik,**  
Schuhmachermstr. Beethovenstr. 24. Telefon 12267.  
Werkst. f. Reform-Fußbekleidung. Antert a. der Schuhw. nach eig. System nur nach Mass. Keine Hühnerfüße, Frostballen u. dergl. Fuß. leidet mehr beim Tragen meiner Reformstiefel. Versand nach auswärts. Man verl. Prosp. u. Messanleitung. Alle Reparaturen prompt.

**Verband Mecklenburg.**

Geschäftsstelle: Warnemünde

**Arendsee**

Dir. ein offener See. Breiter Strand, ausgedehnte Waldseen. — Warmwasserbad. — Konzerte. — Theater. Gastronomiebetrieb. Elektrische Beleuchtung. Erwachs. Landesfahrtkarte. Mittags-Pause. Prospekt frei durch die Badeweraltung.

**Brunshaupten**

(FULDA). Ortsbad und klimatisches Kurheim. In historischen Kurhäusern an offenem See gelagert. Warmbad. Bade- und Saalbäder. (Sommer u. August). Hotel Wald-Kaserne. — Einzelbäder. Elektrische Beleuchtung. Erwachs. Landesfahrtkarte. Mittags-Pause. Prospekt frei durch die Badeweraltung.

**GRAAL**

gewundene Lage. Anfangs v. den

steilen Stränden. Star. Rennbahn. d. Rennbahn.

Straßenbahnlinie. Badeanstalt. Bäder. Bäder.

Pros. gr. 1. Hochwald. 20 Km. d. Dörrn-

stein. 1. Hochwald. 20 Km. d. Dörrn-

**Amtlicher Teil.**

Zur sicheren Aufbewahrung von Sparbüchern und Familienpapieren, in beschränktem Maße aber auch von Geld-, Wertpapieren und sonstigen Wertgegenständen befinden sich jetzt in sämtlichen Kassenstellen der Sparkasse der Stadt Leipzig Städtisch-Sächsische, die unter Kontrollverhältnis der Sparkasse stehen und vermietet werden. Der Mietzins beträgt 2 % für das Kalenderjahr, außerdem ist für Sicherung des Inhalts des einzelnen Stahlkastchens bis zur Höhe von 600 M. gegen Einbruchschleifstahl und Feuergefahr jährlich eine Gebühr von 40 Pf. mit dem Mietzins im voraus zu entrichten.

Wegen der näheren Bestimmung für die Vermietung dieser Stahlkästen wird auf die hierüber bestehenden gedruckten Bestimmungen, die in den städtischen Sparkassenstellen unentbehrlich abgegeben werden, Bezug genommen.

Sämtliche Kassenstellen der Sparkasse der Stadt Leipzig, sowie die Sparkassenverwaltung, die hauptfeste für Hypotheken- und Lombard-Vorleiheschäfte, die Hauptbuchstelle am Burgplatz mit Ausnahme der Kassenstelle in Leipzig-Guttau sind.

wertags geöffnet vormittags 8—11 Uhr und nachmittags 3—6 Uhr;

Sonnabends vorm. 8—3 Uhr nachm.

Dienstags und Donnerstags vorm. 8—1 Uhr und nachm. 3—6 Uhr;

Sonnabends vorm. 8—3 Uhr nachm.

Bei sämtlichen Kassenstellen werden die Bücher der ehemaligen Sparkassen I und II, sowie der einverlebten Vorortsparkassen Möckern, Süßlitz und Dölln für Hin- und Rückzahlungen, Rückerstattungen und Zinsauschüttungen abgeführt. Die Kassenstellen befinden sich:

1. im Rosentalhof, Ecke Salzgäßchen u. Markt, Rosenthaler Steinweg 46.

2. Weißplatz, Ecke Welt- und Promenadenstraße,

4. in der Markthalle, Eingang von der Brüderstraße,

5. Südstraße 2b,

6. Johanniskirchplatz 4/6.

7. Leipzig-Reudnitz, Dreodner Straße 79,

8. Leipzig-Reußhöfen, Ehrenbreitstraße 68,

9. Leipzig-Süßlitz, Rathaus Süßlitz, Holz-

bäuerle Straße 35, I.

10. Leipzig-Dölln, früheres Gemeindeamt Dölln,

Bornaische Straße 215,

11. Leipzig-Connewitz, früheres Gemeindeamt Connewitz, Bajedowstraße 5,

12. Leipzig-Plagwitz, Rathaus Plagwitz, Alte Straße

Nr. 22, I.

13. Leipzig-Lindenau, Markt 13,

14. Leipzig-Möckern, früheres Gemeindeamt Möckern,

Gustav-Kühn-Straße 1.

15. Leipzig-Gohlis, Zeughaus Hallische Straße 87/89,

16. Leipzig-Guttau, Rathaus Guttau, Markt 1, I.

Der Zeiterparnis wegen lasse man Zinsen in die Sparbücher nie bei Andrang an den Kassenstellen,

sondern nur ganz gelegentlich, wenn auch erst nach

Jahren, eingetragen. Dadurch erwächst kein Zinsverlust, denn alle Zinsen, auch wenn sie nicht im Sparbuch stehen, werden vom Jahreszinsen an zum Kapital geschlagen und mitverzinst, bis die Höchstzinslage erreicht ist.

Im Januar werden die Zinsen nur in Ausnahmefällen zugestrichen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die eingelagerten Gelder vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage der Rückzahlung, dienten mit eingeschlossen, verzinst werden.

Weiterhin bestehen zur Einzahlung von Geldern für die Sparkasse der Stadt Leipzig nach Annahmestellen:

1. bei Herrn Otto Burkhardt, Rauch, Tauchaer Straße 5,

2. bei Herrn Gebe, Spillner, Windmühlenstraße 37,

3. bei Herrn Heinrich Ulrich Roth, Weißstraße 33,

4. bei den Herren Walter Koschau und Kurt Niemann, Inhaber der Firma Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3,

5. Röhl'sches Drogenhaus, Röhl & Deutrich, Grimmaischer Steinweg 17,

6. bei Herrn Richard Voßkötter, Hollister, Kaffee-

rösterei, Kolonialwarengeschäft, Hainstraße 16/18,

7. bei Herrn August Schlag, Leipzig-Neustadt-Hausen, Wurzener Straße 49,

8. bei Herrn Otto Köppler, Inhaber der Firma Udo Ruth, Rauch, Leipzig-Neustadt, Weinhauer Straße Nr. 26,

9. bei Herrn Kaufmann Max Robert Dachsel, Leipzig-Neustadt, Neustädter Straße 6,

10. bei Herrn C. A. Müller, Leipzig-Neustadt, Mühl-

straße 1.

Sämtliche Sparkassenstellen lösen auch die Zins scheine der Leipziger Stadtbankleihen ein.

Leipzig, am 1. Juli 1912.

Der Rat der Stadt Leipzig.

**Konkursmasse-Verkauf.**

Das zum Konkurs Renesse, 2. Kleinzschocher, Diestkaustr. 28, gehörende Warenlager, bestehend aus

**Manufakturwaren aller Art.**

im Fakturwert von M. 700.000 soll nebst dem Inventar im Taxwert von M. 220.—

**Dienstag, den 2. Juli a. e., nachm. 3 Uhr** im Laden unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich und meistbietend versteigert werden.

Die Beflichtigung des Verkaufs fand Dienstag von

vorm. 9—1 Uhr erfolgen.

Und als Bietungsaution vorzuzeigen.

Leipzig, den 29. Juni 1912.

Max Tippmann, Konkursverwalter.

**Gemeinde-Sparkasse Gaußsch.**

Geschäftzeit: 8—1, 8—5. Sonnabends 8—2 Uhr

Läufige Verzinsung mit 3½ %.

**Familien-Nachrichten.****Die Geburt eines  
Töchterchens**

zeigen hocherfreut an

Arnold Müller und  
Marianne Müller geb. Mechler.

Freienwalde a. O., Wilhelmstraße 17  
z. Z. Berlin W., Friedrich-Wilhelm-Straße 6  
28. Juni 1912.

**Familien-Drucksachen**

wie Geburts-, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen werden geschmackvoll ausgeführt.

**Fischer & Körsten**

Johannagasse 8.

**Mein Arbeitsgebiet!**

Pariser Fasson-Plätteli feiner Herrenwäsche  
Wäscherei und Plätteli für feine Damen- und Aussteuerwäsche  
Cardinale-Wäscherei und Appretur  
rach Plauener System

Rollwäsche 16 Pf. das Pfund  
Nasswäsche 10 Pf. das Pfund  
von 25 Pfund an

**Paul Winckler**

Erstklassige Crosswäscherei  
L-Plagwitz, Nonnenstraße 7.  
Tel. Nr. 20616.

**Sparkasse Engelsdorf-Sommerfeld.**

Zinsfuß 3½ %. Tägliche Verzinsung.

Expediert wird jeden Werktag vor- und nach-

mittags in Engelsdorf und Sommerfeld.

**Sparkasse Liebertwolkwitz.**

Die Zweiggeschäftsstelle Probstheida ist vom 8. bis

19. Juli dieses Jahres geschlossen.

**Die Sparkassenverwaltung.****Aus Leipzig und Umgegend.**

Leipzig, 1. Juli.

**Die Familienanzeigen**

werden von allen Zeitungsliesern stets mit grossem Interesse verfolgt. Es sollte daher in keinem Falle unterlassen werden, durch Überweisung von Familienanzeigen die vielen Tausende, die das Leipziger Tageblatt, das älteste Familienblatt Leipzigs, lesen, in erster Linie von Familienereignissen in Kenntnis zu setzen.

**Familienanzeichen.**

Berichtet: Fräulein Else Raumann mit Herrn Edmund Dietz, Leipzig. • Fräulein Anna Marie Hoffmann mit Herrn Martin Kühlisch, Med.-Prakt., Leipzig. • Fräulein Erna Wehle mit Herrn Dr. phil. Hans Leilegang, Leipzig. • Fräulein Elisabeth Döpke mit Herrn Alfred Altnier, Leipzig. • Fräulein Hildegard Mönch mit Herrn Georg Ludwig, Leipzig. • Fräulein Rosa Sternberg, Hildesheim, mit Herrn Felix Lippmann, Berlin. • Fräulein Else Reichenbach mit Herrn Walter Hähnel, Leipzig. • Fräulein Johanna Michael mit Herrn Max Grafe, Leipzig. •

Berichtet: Herr Arthur Kochmann und Frau Ida geb. Walter, Leutzsch. • Herr Johann Staub und Frau Lydia geb. Pechmann, Leipzig. • Herr Dr. phil. Walter Hegemeister und Frau Lydia geb. Schmelzer, Leipzig. • Herr Alfred Siebzehn und Frau Margarete geb. Liebert, Leipzig. • Herr Walter Untergümmer und Frau Friedel geb. König, Leipzig. •

Geboren: Herr Edmund Huhn und Frau Käthe geb. Schlobach, Neutaubenheim, ein Mädchen. • Herr Arno Curtius und Frau Marie geb. Salvator, Leipzig, ein Mädchen. • Herr Arthur Schmidt und Frau Anna geb. Laumer, Leipzig, ein Mädchen. • Herr Paul Linnert und Frau Elise geb. Wenzel, Leipzig, ein Mädchen.

Gestorben: Herr Friedrich Karl Max Jant, 30 Jahre alt, L-Böhlmarksdorf, Beerdigung Dienstag 1. Uhr Sellerhäuser Friedhof. • Frau Clementine Lohmann geb. Müller, L-Böhlmarksdorf, Beerdigung Dienstag Lindenauer Friedhof. • Frau Bertha verw.

Wilde geb. Haugkild, Chemnitz. • Frau Anna Selma Weidinger geb. Brod, 42 Jahre alt, Leipzig. Be-

erdigung Dienstag 10 Uhr Südtriebholz. • Herr

Ernst Heinrich Tutschke, 72 Jahre alt, L-Reudnitz.

Beerdigung Dienstag 1 Uhr Johannistriedholz. •

Herr Leberecht Seibel, Schleußig. • Frau Marie Höhle geb. Rößberg, 73 Jahre alt, L-Reudnitz. Be-

erdigung Dienstag 11 Uhr Nordtriebholz. • Herr Dr.

Albert Böhl, Senatspräsident a. D. beim Reichs-

gericht, Räumung. • Frau Hedwig Schumann,

70 Jahre alt, Hirschberg. • Frau Charlotte verw.

Brand geb. Ehrling, 74 Jahre alt, L-Connewitz. Be-

erdigung Montag 10 Uhr Südtriebholz. • Frau

Elisabeth Langhoff geb. Lüthardt, L-Anger. Be-

erdigung Montag 2 Uhr Trinitatistraße. •

Herr Rudolf Schleicher, 49 Jahre alt, Leipzig. Be-

erdigung Dienstag 3 Uhr Südtriebholz.

**Historischer Tagesskalender für Leipzig.**

1. Juli:

1498 Erste Erwähnung eines Leipziger Schäfers.

1546 Leibniz in Leipzig geboren.

1758 Johann Georg Riecke, Rektor der Nikolai-

schule.

1807 Erste Erwähnung des Leipziger Tageblattes.

1875 Einweihung der Kreditanstalt.

1886 Aufstellung des Chaitenträger-Instituts.

1896 50jähr. Jubiläum der Ag. Gesellschaft der

Wissenschaften; damals wohnt der

König an.

• 75jähriges Jubiläum des dram. Vereins

"Thalia".

1900 Das neue (Allgemeine) Baugesetz tritt in

Kraft.

**Tötet die Fliegen.**

So lautet der unausgesprochene Schlaftruf vieler Menschen, die von diesen kleinen lästigen Geschöpfen geplagt sind. Es gibt aber auch noch Leute genug, die einer Fliege kein "haar" frummeln wollen, und das Tierchen, wenn es ihnen in den Käffen gefallen ist, längstlich herausfliehen und aus Fliegenpapier oder auf die Serviette legen, damit es sich trocken und weiterfliegen kann. Wahrscheinlich eine unangebrachte Tierliebe! Man kann es viel mehr verstehen, daß ein englischer Padagog verlangt, jeder solle abends die Frage vorlegen: "Wieviel Fliegen habe ich heute geröst?" und gewissermaßen in Wettbewerb treten, denn es sei ein verdienstliches Werk, möglichst viele dieser kleinen Tierchen fortzuhäufen. In der Tat muß jetzt der Beginn des Sommers, wo auch die Fliegenplage wieder einzusetzen droht, ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß die Fliege einer der gefährlichsten Feinde der Menschen ist, und zwar nicht bloß die große Stechfliege, sondern gerade die kleine, harmlose Musca domestica. Schon unsere Vorfäder sind mit der Fliegenklauß gegen sie zu Felde gezogen, aber wenn man bedenkt, daß eine Fliege, die im Jani herausgekommen ist, bis zum Ende des Sommers Nut-

**Leipziger Beerdigungs-Anstalt „Pietät“**

Teleph. 532. Feuerbestattung Teleph. 532.

Matthäikirchhof 28.

Montag, 1. Juli 1912.

Er und Großmutter von etwa 25 Millionen Fliegen geworden sein kann, muß man zugeben, doch die Fliegenflasche allein nicht genügt, und man muß versuchen, an den Fliegen Maßen und zu über. Denn diese Fliege ist nicht mehr und nicht weniger als der tatsächliche Verbreiter all der Bässen und Batterien, die nur im Magen des Menschen schädlich wirken. An den kleinen, feinen Beinen der Fliege, die sich auf alles niedersetzt, auf das Klebstoffe wie auf das Höchstlebige, bestand bei jedem Niederschlag diejenigen Bässen, die die Materie enthalten, und auf den nächsten Gegenstand, also auf Obst, Brot, Zwiebeln, übertrug die Fliege an ihnen hängenden Bässen, die auf diese Weise in die Kulturbahn des Menschen gelangen. Die tödlichen Batterien können so verdeckt werden, der Cholerabazillus wird der Tropbusbazillus, die Pest und die Tuberkulose. Es ist daher ein Jahr guter Borschlag, in allen öffentlichen Lokalen, besonders in solchen, in denen Nahrungsmittel verkauft oder vertrieben werden, Bläuse anzubringen mit dem Insektizid "Tötet die Fliegen". Jeder, der diesem fatale Imperativ folgt, macht sich verdient um die Menschheit.

\*

\* Jubiläum. Am 1. Juli begeht der Bädermeister Carl Hauff, Leipzig, Promenadenstr. 10, das 50jährige Geschäftsjubiläum.

\* Treue Mieter. Der Haus- und Grundbesitzerverein L.-Anger-Crottendorf kann am 1. Juli folgende treue Mieter ehren: 1) Herrn Gustav Leitner, L.-Anger, Martinstr. 5, im Hause des Herrn Gustav Kunze (27 Jahre); 2) Herrn Oberlehrer Louis Reichenbach, 3) Herrn Buchdruckereifaktor R. Wittig, Breite Str. 7a, im Hause der Frau Seifert; 4) Herrn Gustav Bach, Wurzener Str. 8, im Hause der Salomonischen Erben wohnend (25 Jahre).

\* Postalisch. Von jetzt ab sind im Verkehr mit dem italienischen Postamt in Tripolis (Afrika) telegraphische Postanweisungen bis 1000 Francen gültig. Über die näheren Bedingungen erteilen die Postanstalten Auskunft.

\* Das Pestalozzi-Fröbelhaus, die Erziehungs- und Unterrichtsanstalt für junge Mädchen, kann heute auf 20 Jahre des Bestehens zurückblicken. Gleichzeitig hat der Verein gleichen Namens, der zur Unterstützung der Anstalt gegründet wurde, 10 Jahre legendärer Tätigkeit hinter sich. An der Spitze des Hauses, in dem vor allen Dingen auf die Vorbereitung des erwachsenen Mädchens zum Hausfrauenberuf, der Heranbildung des mittleren Geschäftes und eines festen Charakters, damit es den späteren Beruf als Hausfrau und Mutter mit Sicherheit führt, hingewiesen wird, steht noch immer die einzige Gründerin, Fräulein Elisabeth Hübler, die an dem Jubiläumstage mit Begeisterung auf den Erfolg ihres vorbildlichen Werkes zuschauen kann. Die Schule gab seit ihrer Gründung ca. 1000 Kindern ihre grundlegende Erziehung und ca. 500 Mädchen ihre Berufsbildung und allgemeine Fortbildung in sozialistischer Beziehung. Von den Kindern wurde mit Hilfe des Vereins eine große Anzahl der unentbehrlichen Brüder der Armut ermöglicht, wie denn auch in dieser wohltätigsten Pflege der Kinder unvergleichlich ist. Wegen gleicher Delikte ist er bereits bestraft.

\* Wärterkunden für unbemittelte Kinder. Man schreibt uns: Für Freunde der Jugend dürfte es von Interesse sein, daß sich in Leipzig ein Ausland gebildet hat, der es sich zur Aufgabe macht, Wärterkunden für unbemittelte Kinder unentbehrlich zu veranlassen. Wie groß das Bedürfnis dafür war, zeigt der Erfolg des vergangenen Winters. Am schulvollen Winternachmittagen zeigten wir häuslicher entworfene Lichtbilder und erzählten die dazu gehörigen deutschen Volksmärchen; oft hielten wir 700-800 Kinder als ausserordentlich Zuhörer und Stundenlang vor Freim der Märchenlunden drängten sie sich ungebührlich vor das Säulenengagement. Dies sollte für alle Kinderfreunde ein Hinweis sein, aus das noch ungenügende, unverkennbare Schönheitsverlangen der kleinen ihr Augenmerk zu richten. Alle, die sich dazu berufen fühlen, den freudigenen Werdegang so vieler Kinder durch die alten linnigen Märchen zu erhalten, fordern wir auf, sich mit dem Leipzigischen Studienbüro für Kinder- und Jugendwesen (Adr.: Stud. str. 1, W. Vogt, Leipzig, Grimmaische Straße 22) in Verbindung zu setzen, damit auch in anderen Gegenden Sachsen unter Gedanke verbreitung finde.

- Deutsche Gesellschaft für Mechanik und Optik. Die festlichen Veranstaltungen zur 25. Hauptversammlung des Deutschen Mechanikertages endeten am Sonnabend mit einem Festessen im Kaufmännischen Vereinshaus, das insofern eine besondere Bedeutung gewann, als es neben seinen materiellen Gütern noch hohe künstlerische Genüsse bot. Als Mitwirkende zur geistigen Beliebung der Tafel traten dabei die Komponistin Fräulein Olga Bonnevius und die Herren Karl Wöschle, Mitglied des Gewandhausquartets, Kapellmeister Hans Richter und Konzertpianist Walter Garconi mit einer Reihe ausgewählter volksler und instrumentaler Nummern ein, so daß die Stunden des Zusammenklangs in der Tat zugleich einen Konzertabend umschlossen. Nachdem nahm dann an dieser Stelle der Vorsteher der Gesellschaft, Dr. H. Kühl, das Wort, um nach der Arbeit am Ende der Versammlungen die Festtafel mit einem in der Tafelkunde begeisterten Wiederhall findenden Hurra auf Kaiser Wilhelm II. und König Friedrich August zu eröffnen. Mit einem herzlichen "Auf Wiedersehen!" gab Herr D. G. Götz im Namen des Ortsausschusses seinem Danke für die Unterhaltung, die dem Verein der selbständigen Mechaniker und Optik in Leipzig in der Ausrüstung der Tagung achtend geworden sei, impathischen Auspruch und Auslang. Endlich kehrte noch Techn. Rat A. Blaschke die Gastfreundschaft des Leipziger Vereins. Am Sonntag fand ein Ausflug nach Grimma statt.

○ Der fleißige Badebesucher. Ein 21 Jahre alter Arbeiter aus Dresden, der ein fleißiger Besucher der öffentlichen Badeanstalten war, saß dabei aus abgelegten Kleidungsstücken vor dem Monat und verschieden Wertgegenstände. Der wiederholt wegen gleicher Delikte bestrafte Mensch wurde in Haft genommen.

○ In Bewahrung der Kriminalpolizei befindet sich ein Fahrrad, Nr. 136610, das am 3. Juni ein Unbekannter in einem Grundstück der Gekickerstraße in L.-Sellerhausen unter Umständen eingestellt hat, die darauf hindeuten, daß es irgendwo gestohlen ist. Ferner befindet sich bei der Polizei eine Risi-

brille im Hinterhof, dieses mit der Firmenbezeichnung eines kleinen Optikers versehen. Ein wegen Diebstahl zur Kriminalität gespogener Schuhmacher will die Brille aus abgelegten Kleidungsstücken vermutlich eines Arbeiters geklaut haben. Der Eigentümer kann sich melden.

○ Ein alter Trödel. Ein Unbekannter, der sich Kurt Schubert nannte, erhielt kürzlich in einem Großgeschäft und entnahm unter dem Vorwand, er hätte in der Härtelstraße ein Geschäftslokal gemietet, um dort ein Kolonialwarengeschäft zu gründen, für 74.4 verschiedene Waren. Die Waren sollten dann durch Boten in das angegebene Geschäft geschafft werden, wo auch sofort Zahlung erfolgen sollte. Der Bot erhielt auch die Weisung, die Waren fortzubringen. Dort angelangt, verhandelte er mit dem Gauner, den Boten unter allerlei Vorwegungen die Waren auf der Straße abzunehmen und verschwand damit auf Zimmerwiedersehen. Der Betrüger ist etwa 25 Jahre alt, von großer, hagerer Gestalt, mit breitem, knochigem Gesicht, hatte dunkles Haar und kleinen, dunklen Schnurrbart. Er trug dunkle Kleidung.

○ Vor Aufzug wird gewarnt. Aus München wird uns mitgeteilt, daß dort in letzter Zeit aus einem Postgeschäft verschiedene Waren gestohlen worden sind. Darunter befand sich ein elektrischer Blau-Gelenk mit Alstaatsaufkleber, ein Regenschirm aus 4 Ecken, ein Verstanzenpaket, die Firmenbezeichnung "Adolf Schöber" eingeschäfft, eine Personenhandschuhe mit blaugrünen Futter, eine Edelmarke-Stola und Muss, erster aus 8 Ecken, eine Netz-Stola und v. a. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Betzwaren, die einen Wert von über 4000 Mk. haben, in ihrer Stadt zum Kauf angeboten werden.

○ Von seinem Wagen überstehen. Auf den sogenannten Connewitzer Fußwege in L.-Thonberg kam ein auf dem dortigen Rittergut in Stellung befindlicher Gehörntreiber beim Entkommen von heulendem plötzlichen Schreien seiner Pferde zu Hölle, wobei ihm die Räder des Wagens über Brust und Unterleib gingen. Schwerverletzt wurde der Bedauernswerte ins Krankenhaus gebracht.

○ Verhaftet wurden ein 18 Jahre alter galizischer Arbeiter, der von der hiesigen Geschäftsschule wegen Heilelei gefeuert wird; ein 17jähriger Elstob von hier, der in einem kleinen Institut in Stellung war und dort Diebstahl verübt, widerrechtlich Geld herstellte und sich dabei der Urfundungsfähigkeit schuldig machte; ein 17 Jahre alter Arbeiter von hier, der auf dem Augustusplatz abgefeuert wurde, als er ein Rad geschnitten hatte und damit das Weite suchen wollte; ein 17 Jahre alter Bädergeselle, der verächtlich in seinem Arbeitskollegen in der Ottostadt eine Uhr gestohlen zu haben, und eine 48 Jahre alte Dienstmagd aus Schwarzenberg, die einem Herrn Uhr und Geld gestohlen hatte. — Ein 24 Jahre alter Arbeiter aus der Weißerstadt wurde wegen Störtheit, verbrechens zur Rechenschaft gezogen. Der schwache Mensch erregte Kinder gegenüber durch unangemessenes Verhalten auf den Lindenauer Wiesen öffentliches Vergnügen. Wegen gleicher Delikte ist er bereits bestraft.

○ Lebensmüder Greis. In einer Gartenlaube in der Karl-Krause-Straße in L.-Anger-Crottendorf hat ein in L.-Völkersdorf wohnhafter 72jähriger Handarbeiter uns unbekannten Gründern erhungen.

gg. Feuerbericht. Sonnabend abend 9.30 Uhr wurde die Oftfeuerwehr von der 4. Polizeiwache alarmiert. Im Grundstück Rümlinger Straße 54 hatte sich starker Rauch bemerkbar gemacht. Die Wehr suchte das Grundstück ab, konnte aber nichts vorfinden.

\* Großhochzeit-Birbott. Der Allgemeine Turnverein hält am 6. Juli, abends 19 Uhr, im Gaukloster "Zum Trompeter" seine Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte des Vorsitzenden und des Schriftführers, Schlussfassung über das Jahrestheilfest und Turnatschau. — Der Turnrat hat beschlossen, am ersten Dienstag eines jeden Monats die fälligen Steuern in der Turnhalle einzuzahlen, um gleichzeitig das Erleichtern des Steuerabhebens.

## Aus Sachsen.

Dresden, 30. Juni.

(1) Der Bürgerverein Sächsischer Gemeinden hält Sonnabend vormittag von 11 Uhr an unter dem Vorzeichen des Bürgermeisters Witzig in Meissen im Weißen Saale des Hotels "Drei Löwen" eine Sitzung ab. Von 185 Mitgliedsgemeinden waren 30 Vertreter erschienen. Von dem von Bürgermeister Dr. Michaeli-Pulsnitz vorgebrachten Jahresbericht nahm man Kenntnis. Daraus war zu entnehmen, daß der Bericht wiederum eine sehr erfreuliche Steigerung zu verzeichnen hatte. Die Jahresrechnung für das Jahr 1911 wurde richtig geprüft. Zu Rechnungsprüfungen für das folgende Jahr wurden die als solche tätig gewesenen Mitgliedsgemeinden Rügeln, Bezirk Dresden, und Colditz wiederberufen. Einige vom Verbandsvorstand beantragte Sachanänderungen fanden die einstimmige Genehmigung der Versammlung.

\* Chemnitz, 30. Juni. Der Vorsteher des Landesverbandes sächsischer Feuerwehren, Branddirektor Weigand in Chemnitz, der sich um die Entwicklung des sächsischen Feuerwehrwesens außerordentliche Verdienste erworben hat und im vorliegenden Jahre auf eine höhere Tätigkeit in Chemnitzer Feuerwehrwesen zurückkehren konnte, tritt am 1. September in den Ruhestand.

○ Schneeberg, 30. Juni. Infolge des Genusses giftiger Pilze in Oberwöhla eine aus fünf Personen bestehende Familie schwer erkrankt. Der Zustand der Kranken ist besorgniserregend. In Wöhla liegt aus gleichem Anlaß eine Frau tot.

○ Boden, 30. Juni. Am vergangenen Sonntag lag hier der 10 Jahre alte Kontorist Hermann Weigand in Chemnitz eine aus fünf Tagen bestehende Familienerkrankung schwer erkrankt. Der Zustand der Kranken ist besorgniserregend. In Wöhla liegt aus gleichem Anlaß eine Frau tot.

\* Plauen i. V., 30. Juni. Der Vogtländische Kreistag bewilligte insgesamt 4000 Mk. Unterstützungen, darunter 1200 Mk. für die Landwirtschaftliche Schule in Auerbach und 200 Mk. für den Landwirtschaftlichen Kreisverein im Vogtländchen zur Förderung der Pferdezucht. Der ebenfalls hier abgehaltene Ritterhofschaftliche Kreistag bewilligte für die Unterstützung der Pferdezucht im Vogtländchen 500 Mk.

\* Freiberg, 30. Juni. Die diesjährige Jahresversammlung des "Vereins Sächsischer Schulindustriekräfte" nahm am Sonnabend vormittag um 11 Uhr im Großen Saale des Kaufhauses ihren Anfang, nachdem bereits Freitag nachmittag Versammlungen über interne Vereinsangelegenheiten stattgefunden hatten. Sonnabend früh erfolgten Führungen durch Freiberg. In der Hauptversammlung sprachen die Spieldirektoren Dr. phil. Haupt, Selznick (Boggl.) und Schäffer Chemnitz, über die Themen: "Die Lehrerfrage in den ersten Schuljahren."

## Gerichtssaal.

Königliches Landgericht.

— Leipzig, 29. Juni.

Weber für die Fremdenlegion zum Opfer gestellt. Der Stallschweizer Arnold war angeklagt, daß der Verleihung der Wehrkraft leidlich gemacht zu haben, weil er ohne Erlaubnis schuldig gemacht verlassen haben sollte, um sich dadurch dem Dienste im Heere oder in der Flotte zu entziehen. Mit A. sollten sich noch weitere 14 junge Leute veranworten, von denen jedoch keiner zum Termin erschienen war. A. erklärte vor Gericht, daß er sich keiner Wehrpflicht nicht habe entziehen wollen. Daß er doch er eine Ahnung davon gehabt habe, sei er Werbern in die Hände gefallen. Im Jahre 1907 sei er von Leipzig nach Wach gekommen. Dort habe er sich Arbeit suchen wollen. In einer Werkstatt sei er mit mehreren jungen Leuten zusammengekommen, die zwei Männer hätten sich dann zu ihnen gekleidet und ihnen erklärt, sie würden lohnende Arbeit für sie in einem Ort in der Nähe. Am nächsten Tage hätten die beiden sie dann auch nach irgendeiner Ortschaft hingeführt. Dort wären sie mit Wein betrunken gemacht worden. Dann wären weiter mit ihm geschehen, was nicht angegeben. Er habe sich bereits auf französisches Boden befinden, als er wieder zur Vernunft gekommen sei. Man habe ihm dann ein Schriftstück vorgelegt, das seine Unrechtsfreiheit trug und habe ihm darüber erläutert, daß sein Prozeß habe ihm nichts genützt, und so sei er gegen seinen Willen in die Fremdenlegion verpflichtet worden. Er habe allerdings einmal einen Abschlußvertrag gemacht, dieser ist aber vereitelt worden, so daß er die fünf Jahre voll abgedient habe. Nach seiner Dienstentlassung sei er nach Frankreich gekommen, doch habe er es nun vorgezogen, wieder nach Deutschland zurückzufahren. Die VI. Strafkammer sprach A. nach Lage des Falles frei. Von den übrigen 14 Angeklagten wurde 12 mit je drei Jahren der Markt oder 1000 Mark Strafe belegt. Bei zwei weiteren Angeklagten wurde die Entscheidung ausgestellt, da sich noch neue Beweiseinforderungen notwendig gestellt.

— Über 15 Jahre im Gefängnis und Zuchthaus gebüßt. In der Nacht aus 18. April war im W.-Gaukloster in L.-Crottendorf bei Leipzig ein Einbruch verübt worden, bei dem 800 Mk. gestohlen wurden. Kurz nach dem Diebstahl wurde in Döbeln der aus Taucha gebürtige 45 Jahre alte Handarbeiter Johann May in Wöhla festgenommen, weil er durch größere Geldausgaben verdächtig gemacht wurde. Wöhla, auf dem Hof der Verbaute Stiel, daß er der Verlierer des Crottendorfer Einbruchs sei, leugnete jede Schuld. Zuerst erklärte er, er habe sich als Ziegelerbeiter in Taucha mehrere hundert Mark verdient. Er sei nach Döbeln gekommen, um einen freudigen Tag zu machen. Auf eine Anfrage in Taucha entwöhnte die dortige Polizei, daß Wöhla erst vor wenigen Tagen aus dem Zuchthause entlassen worden sei. Wöhla behauptete nun, er habe die Geld von seiner Frau bekommen, damit er nach Amerika auswandern solle. Wiederum wurde in Taucha angezeigt und diesmal kam der Beichtgut zu Wege, daß Frau Wöhla ihrem Mann 9 Mk. gegeben habe. Schließlich erklärte Wöhla, er habe am Morgen des 15. April auf dem Bahnhof Döbeln eine schwatzende Biestjägerin mit 400 Mk. in Papiergeld gefunden. Von diesem Geld habe er sofort 170 Mk. Kleiderausgabe gekauft. Seinen "Fund" habe er verdeckt halten wollen, damit man ihn nicht wegen Fundunterschlagung bestrafe. Am Sonnabend war Wöhla, dessen Straftat eine große Anzahl Gefängnis- und Zuchthausstrafen aufweist, wegen Schaffen eines Rücksichtsleibhaftes abgestellt. Ein Strafmaß gestellt werden. Er blieb dabei stehen, daß er in Döbeln tatsächlich 400 Mk. gefunden habe. Er sei zur Zeit des Einbruchs gar nicht in der Leipziger Gegend gewesen. Er habe sich in der Zeit vom 18. bis 19. April nicht immer in Döbeln oder in Waldheim aufzuhalten, weil er sich dort keine Arbeit suchen wollte. Durch das detaillierte Verfahren wurde Wöhla aber des Einbruchs überführt. Ein Beamter der Landespolizei stellte nämlich an einem Zeugen, den der Dieb bei dem Einbruch benutzt hatte, einen Fingerabdruck ab, der, wie durch photographische Vergleichungen nachgewiesen werden konnte, ohne jeden Zweifel von Wöhla herrührte. Das Gericht erlangte durch die Ergebnisse der Beweisaufnahme die Überzeugung von der Schuld des Angeklagten und verurteilte ihn unter Abschluß mildernder Umstände zu 15 Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Obhutshaftverlust, sowie zur Stellung unter Polizeiaufsicht.

## Mitteilungen aus dem sächsischen Gastwirtsgewerbe.

Säng.-Gruppe d. V. Leipzig, 6. Jeden Donnerstag nachm. 4 Uhr im Hotel-Ratho.

Säng.-Abl. G.-V. Leipzig u. Umg. Jeden Montag 15.30 Uhr, Dienstag, 6. Koll. E. Richter, Eisenbahnhofstr. 1, Kaiserhalle.

Säng.-Gr. d. Ver. Leipzig-O. Jeden Donnerstag 4 Uhr, b. Koll. A. Köhl in Zweinaundorf, zum Parkschlößchen.

Gesell.-V. Dresdner Gastwirte. Jeden Montag 15.30 Uhr, Dienstag, 6. Koll. E. Richter, Große Brüdergasse, Restaurant Bürgerklause.

Gesell.-Abl. G.-V. Annaberg, Mittwoch, 10. Juli, 12 Uhr, A. Bösel.

Gesell.-V. Annaberg, Mittwoch, 10. Juli, 12 Uhr, A. Bösel.

Gesell.-V. Annaberg, Mittwoch, 10. Juli, 12 Uhr, A. Bösel.

Gesell.-V. Annaberg, Mittwoch, 10. Juli, 12 Uhr, A. Bösel.

Gesell.-V. Annaberg, Mittwoch, 10. Juli, 12 Uhr, A. Bösel.

Gesell.-V. Annaberg, Mittwoch, 10. Juli, 12 Uhr, A. Bösel.

Gesell.-V. Annaberg, Mittwoch, 10. Juli, 12 Uhr, A. Bösel.

Gesell.-V. Annaberg, Mittwoch, 10. Juli, 12 Uhr, A. Bösel.

Gesell.-V. Annaberg, Mittwoch, 10. Juli, 12 Uhr, A. Bösel.

Gesell.-V. Annaberg, Mittwoch, 10. Juli, 12 Uhr, A. Bösel.

Gesell.-V. Annaberg, Mittwoch, 10. Juli, 12 Uhr, A. Bösel.

Gesell.-V. Annaberg, Mittwoch, 10. Juli, 12 Uhr, A. Bösel.

Gesell.-V. Annaberg, Mittwoch, 10. Juli, 12 Uhr, A. Bösel.

Gesell.-V. Annaberg, Mittwoch, 10. Juli, 12 Uhr, A. Bösel.

Gesell.-V. Annaberg, Mittwoch, 10. Juli, 12 Uhr, A. Bösel.

Gesell.-V. Annaberg, Mittwoch, 10. Juli, 12 Uhr, A. Bösel.

Gesell.-V. Annaberg, Mittwoch, 10. Juli, 12 Uhr, A. Bösel.

Gesell.-V. Annaberg, Mittwoch, 10. Juli, 12 Uhr, A. Bösel.

Gesell.-V. Annaberg, Mittwoch, 10. Juli, 12 Uhr, A. Bösel.

Montag, 1. Juli 1912.

**Sport.**

(Fortschreibung aus dem Hauptblatt.)

**Pferdesport.**

Rennen zu Berlin-Wannsee am 30. Juni.

(Eigener Drahtbericht)

Hamiltalar-Rennen. 5000 M für Zweijährige.

1000 m. Fürst Hohenlohe-Öhringens J.-St. Gold-

amiel, 50 kg (Alice), 1. Lt. F. Sollwage br. St.

Grete, 50 kg, 2. Hrn. W. Lindenlaub dbr. St.

Wahrheit, 50 kg, 3. Tot.: Sieg 30:10, Platz 18,

22:10, — ½ Längen, — ½ Längen, — 6 ließen.

Stadtbahn-Jagd-Rennen. 6000 M für 1800 m.

Johann. Hans v. Reichenbach J.-St. Hirtenbelle, 3j.

52 kg (Scharnold), 1. Lt. E. G. Goldfries br. H.

Prinz Rudolf, 5j., 58½ kg, 2. Hrn. G. v. Lipps

J.-H. Meister, 3j., 53½ kg, 3. Tot.: Sieg 29:10,

Platz 34, 65, 18:10, — ½ Länge — Hals, — 9 ließen.

Adonis-Rennen. 10000 M 2000 m. Hrn.

U. v. Oertzen dbr. h. Saint Cloud, 4j., 61½ kg

(N. Spear), 1. Hrn. U. v. Schmiders br. H. Höhn,

a., 64 kg, 2. Graf E. Treubergs J.-S. Taffton, 4j.

60 kg, 3. Tot.: Sieg 18:10, Platz 13, 16:10,

6 ließen.

Preis von Kemlin. 3000 M 1000 m. Für Zweijährige.

Preis von Kleinburga. 2000 M Jagd-Rennen.

Herren-Reiten. 3500 M Rittm. v. Löbbedes J.-St.

Gracielle, 4j., 71 kg (Pt. v. Wiggleben), 1. Lt.

Krause J.-St. Meerhähnen, 6j., 68 kg, 2. Tot.:

Sieg 11:10, — 5 Längen, — 2 ließen.

Sommer-Hürden-Rennen. 2000 M 2800 m.

Hrn. E. v. Lieres J.-St. Mandoline, 4j., 60 kg

(Schlemann), 1. Rittm. Hohn. v. Wachtmüller dbr.

St. Mirs, Badles, 4j., 58 kg, 2. Tot.: Sieg 14:10,

— 2 Längen, — 2 ließen.

Preis vom Waldbauhaus 5000 M Lehrlingsreiten.

1200 m. Für Kd. Müller dbr. h. Drakon, 4j.

60½ kg (Steuler), 1. Dr. Fr. Rieses br. h. Königs-

leutnant, 4j., 58 kg, 2. Hrn. H. Schläste br. St. Vina,

a., 53 kg, 3. Tot.: Sieg 27:10, Platz 64, 43,

23:10, — 1 Länge, — ½ Länge, — 20 ließen.

Preis vom Waldbauhaus 5000 M Lehrlingsreiten.

1200 m. Für Kd. Müller dbr. h. Drakon, 4j.

60½ kg (Steuler), 1. Dr. Fr. Rieses br. h. Königs-

leutnant, 4j., 58 kg, 2. Hrn. H. Schläste br. St. Vina,

a., 53 kg, 3. Tot.: Sieg 27:10, Platz 64, 43,

23:10, — 1 Länge, — ½ Länge, — 20 ließen.

Preis vom Waldbauhaus 5000 M Lehrlingsreiten.

1200 m. Für Kd. Müller dbr. h. Drakon, 4j.

60½ kg (Steuler), 1. Dr. Fr. Rieses br. h. Königs-

leutnant, 4j., 58 kg, 2. Hrn. H. Schläste br. St. Vina,

a., 53 kg, 3. Tot.: Sieg 27:10, Platz 64, 43,

23:10, — 1 Länge, — ½ Länge, — 20 ließen.

Preis vom Waldbauhaus 5000 M Lehrlingsreiten.

1200 m. Für Kd. Müller dbr. h. Drakon, 4j.

60½ kg (Steuler), 1. Dr. Fr. Rieses br. h. Königs-

leutnant, 4j., 58 kg, 2. Hrn. H. Schläste br. St. Vina,

a., 53 kg, 3. Tot.: Sieg 27:10, Platz 64, 43,

23:10, — 1 Länge, — ½ Länge, — 20 ließen.

Preis vom Waldbauhaus 5000 M Lehrlingsreiten.

1200 m. Für Kd. Müller dbr. h. Drakon, 4j.

60½ kg (Steuler), 1. Dr. Fr. Rieses br. h. Königs-

leutnant, 4j., 58 kg, 2. Hrn. H. Schläste br. St. Vina,

a., 53 kg, 3. Tot.: Sieg 27:10, Platz 64, 43,

23:10, — 1 Länge, — ½ Länge, — 20 ließen.

Preis vom Waldbauhaus 5000 M Lehrlingsreiten.

1200 m. Für Kd. Müller dbr. h. Drakon, 4j.

60½ kg (Steuler), 1. Dr. Fr. Rieses br. h. Königs-

leutnant, 4j., 58 kg, 2. Hrn. H. Schläste br. St. Vina,

a., 53 kg, 3. Tot.: Sieg 27:10, Platz 64, 43,

23:10, — 1 Länge, — ½ Länge, — 20 ließen.

Preis vom Waldbauhaus 5000 M Lehrlingsreiten.

1200 m. Für Kd. Müller dbr. h. Drakon, 4j.

60½ kg (Steuler), 1. Dr. Fr. Rieses br. h. Königs-

leutnant, 4j., 58 kg, 2. Hrn. H. Schläste br. St. Vina,

a., 53 kg, 3. Tot.: Sieg 27:10, Platz 64, 43,

23:10, — 1 Länge, — ½ Länge, — 20 ließen.

Preis vom Waldbauhaus 5000 M Lehrlingsreiten.

1200 m. Für Kd. Müller dbr. h. Drakon, 4j.

60½ kg (Steuler), 1. Dr. Fr. Rieses br. h. Königs-

leutnant, 4j., 58 kg, 2. Hrn. H. Schläste br. St. Vina,

a., 53 kg, 3. Tot.: Sieg 27:10, Platz 64, 43,

23:10, — 1 Länge, — ½ Länge, — 20 ließen.

Preis vom Waldbauhaus 5000 M Lehrlingsreiten.

1200 m. Für Kd. Müller dbr. h. Drakon, 4j.

60½ kg (Steuler), 1. Dr. Fr. Rieses br. h. Königs-

leutnant, 4j., 58 kg, 2. Hrn. H. Schläste br. St. Vina,

a., 53 kg, 3. Tot.: Sieg 27:10, Platz 64, 43,

23:10, — 1 Länge, — ½ Länge, — 20 ließen.

Preis vom Waldbauhaus 5000 M Lehrlingsreiten.

1200 m. Für Kd. Müller dbr. h. Drakon, 4j.

60½ kg (Steuler), 1. Dr. Fr. Rieses br. h. Königs-

leutnant, 4j., 58 kg, 2. Hrn. H. Schläste br. St. Vina,

a., 53 kg, 3. Tot.: Sieg 27:10, Platz 64, 43,

23:10, — 1 Länge, — ½ Länge, — 20 ließen.

Preis vom Waldbauhaus 5000 M Lehrlingsreiten.

1200 m. Für Kd. Müller dbr. h. Drakon, 4j.

60½ kg (Steuler), 1. Dr. Fr. Rieses br. h. Königs-

leutnant, 4j., 58 kg, 2. Hrn. H. Schläste br. St. Vina,

a., 53 kg, 3. Tot.: Sieg 27:10, Platz 64, 43,

23:10, — 1 Länge, — ½ Länge, — 20 ließen.

Preis vom Waldbauhaus 5000 M Lehrlingsreiten.

1200 m. Für Kd. Müller dbr. h. Drakon, 4j.

60½ kg (Steuler), 1. Dr. Fr. Rieses br. h. Königs-

leutnant, 4j., 58 kg, 2. Hrn. H. Schläste br. St. Vina,

a., 53 kg, 3. Tot.: Sieg 27:10, Platz 64, 43,

23:10, — 1 Länge, — ½ Länge, — 20 ließen.

Preis vom Waldbauhaus 5000 M Lehrlingsreiten.

1200 m. Für Kd. Müller dbr. h. Drakon, 4j.

60½ kg (Steuler), 1. Dr. Fr. Rieses br. h. Königs-

leutnant, 4j., 58 kg, 2. Hrn. H. Schläste br. St. Vina,

a., 53 kg, 3. Tot.: Sieg 27:10, Platz 64, 43,

23:10, — 1 Länge, — ½ Länge, — 20 ließen.

Preis vom Waldbauhaus 5000 M Lehrlingsreiten.

1200 m. Für Kd. Müller dbr. h. Drakon, 4j.

60½ kg (Steuler), 1. Dr. Fr. Rieses br. h. Königs-

leutnant, 4j., 58 kg, 2. Hrn. H. Schläste br. St. Vina,

a., 53 kg, 3. Tot.: Sieg 27:10, Platz 64, 43,

23:10, — 1 Länge, — ½ Länge, — 20 ließen.

Preis vom Waldbauhaus 5000 M Lehrlingsreiten.

1200 m. Für Kd. Müller dbr. h. Drakon, 4j.

60½ kg (Steuler), 1. Dr. Fr. Rieses br. h. Königs-

leutnant, 4j., 58 kg, 2. Hrn. H. Schläste br. St. Vina,

a., 53 kg, 3. Tot.: Sieg 27:10, Platz 64, 43,

23:10, — 1 Länge, — ½ Länge, — 20 ließen.

Preis vom Waldbauhaus 5000 M Lehrlingsreiten.

1200 m. Für Kd. Müller dbr. h. Drakon, 4j.

60½ kg (Steuler), 1. Dr. Fr. Rieses br. h. Königs-

leutnant, 4j., 58 kg, 2. Hrn. H. Schläste br. St. Vina,

a., 53 kg, 3. Tot.: Sieg 27:10, Platz 64, 43,

23:10, — 1 Länge, — ½ Länge, — 20 ließen.

Preis vom Waldbauhaus 5000 M Lehrlingsreiten.

1200 m. Für Kd. Müller dbr. h. Drakon, 4j.

60½ kg (Steuler), 1. Dr. Fr. Rieses br. h. Königs-

leutnant, 4j., 58 kg, 2. Hrn. H. Schläste br. St. Vina,

a., 53 kg, 3. Tot.: Sieg 27:10, Platz 64, 43,

23:10, — 1 Länge, — ½ Länge, — 20 ließen.

Preis vom Waldbauhaus 5000 M Lehrlingsreiten.

1200 m. Für Kd. Müller dbr. h. Drakon, 4j.

60½ kg (Steuler), 1. Dr. Fr. Rieses br. h. Königs-

leutnant, 4j., 58 kg, 2. Hrn. H. Schläste br. St. Vina,

a., 53 kg, 3. Tot.: Sieg 27:10, Platz 64, 43,

23:10, — 1 Länge, — ½ Länge, — 20 ließen.

Preis vom Waldbauhaus 5000 M Lehrlingsreiten.

1200 m. Für Kd. Müller dbr. h. Drakon, 4j.

60½ kg (Steuler), 1. Dr. Fr. Rieses br. h. Königs-



## Von Frühling zu Frühling.

12) Roman von Erich Ebenstein.

(Nachdruck verboten.)

Sie hatte viel über die Sache nachgedacht und war endlich zu der Erkenntnis gekommen, daß Jia Reiners Worte, die ihr nicht so verringt erschienen waren, doch einen Sinn hatten. Es war wie bei den Berusen und Auserwählten. Verheiwortet sein war ein vom Staat gewünschter und konstrierter Zustand. Die Ehe aber war etwas Göttliches, Heiliges, das kein Priester am Altar und kein Gesetzesvertreter schaffen könnten.

Jeritza griff sie nach dem zweiten Brief. Ah — wer war ja von Jia! Und aus Genua? Wie kam sie denn dorthin? Sie hatte lange nicht geschrieben. Meta öffnete neugierig und las die wenigen Zeilen:

Meine liebste Meta!

Diese Zeilen lullen Dir meine letzten Grüße aus Europa bringen. Morgen schaffen wir uns alle ein nach Japan, wo mein Adolf einige größere Bauten leiten soll. Du brauchst nicht wahr? Ja, es kam sehr früh und wir mußten uns loszulösen über Nacht entschließen. Wie es uns drüben gehen wird, weiß ich natürlich nicht, aber da wir alle vier bekommen sind, ist es am Ende auch gleichgültig. Ob es nun plötzlich der große Schlag wird oder nicht — Glad und Heimat nehmen wir doch überall hin mit, wo wir vier, er, ich und die Kinder, bekommen sind. Die Scholle, an der wir festleben, ist kein Stück Erde, sondern die liebende Gemeinschaft, welche uns wie ein stilles Schiff durch das Meer dieses Lebens trägt. Mein Baby, das kleine fröhliche Zigeunerkind, lädt wohl, mein Mann voller Hoffnungen, und darum möge auch ich mit keine Sorgen. Lebe wohl, liebste Meta und vergiß nicht ganz Deine immer getreue Ja Ellermann.

Meta legte den Brief nachdenklich beiseite. Ein kleiner Souffler steht sich dabei über ihre Lippen. Eine wenigstens hatte keine Niete gezogen in dem großen Lottospiel des Lebens.

Der dritte Brief trug ein unübliches Aussehen. Schlechtes Papier, eine ungeübte Hand — wahrscheinlich ein Bettschreibbrief.

Meta rief das Kuvert auf. Nein, doch nicht. Ein bitteres, verächtliches Lächeln kräuselte ihre Lippen. Schon wieder eine anonyme Warnung!

Wie viele hatte sie nicht in den paar Jahren erhalten, seit sie Miss Gattin war! Anfangs hatte es sie immer erregt. Scham und Empörung waren aufgestaut, doch freimüdig wußten ... Jetzt ließ es sie so ganz gleichgültig.

Gräßliche Frau!

Wenn Sie wissen wollen, mit wem Ihr Gemahl das Weihnachtsfest in Paris zubringt, so begeben Sie sich doch hin und fragen Sie im Hotel Metropole nach ihm.

Ein treuer Freund.

Nein, sie wollte es wirklich nicht wissen. Eine Edith Tortoni oder eine andere ... was lag ihr daran? Der "treue Freund" war wahrscheinlich eine ehemalige Freundin Alfris, die selber gerne nach Paris gereist wäre.

Gleichgültig holt sie das Papier zusammen und warf es in die Flammen des Kamins. Die Hauptlaste war: Sie konnte den heiligen Abend allein mit ihrem Kinde verbringen!

Wenn dieses Kind hätte lachen und plaudern können wie andere Kinder, so hätte sie nichts, gar nichts gemöhnigt auf Leben. Sie hätte ein Ziel gehabt und eine Seele, die ihr in Liebe entgegenwuchs zu treuer Lebensgemeinschaft.

So freilich — ach, die Einlichkeit war so bitter.

Diese volle, riesige Einsamkeit! Am Nachmittag ging sie zu Hertia, um deren Kindern einige Kleinigkeiten zu bringen. Auch dort gab es verhüllte Gedanken. Es hatte einen Knack mit dem Dienstmädchen gegeben, und der kleine Edwin hatte den Suppentopf zerstochen. Darüber war das Mittagessen verboten worden.

Hertia sah die einjährige Minni auf dem Schoß, verweint am Fenster. Dr. Raff ging erregt ins Zimmer auf und nieder.

Beide ergingen sich Meta gegenüber in leidenschaftlichen Klagen gegen einander. Sie lachte so beruhigend, aber es half nicht viel. Zuletzt brach Hertia in Tränen aus.

Und keinen Menschen habe ich, zu dem ich mich aussprechen könnte!" schluchzte sie. "Die Kinder sind noch klein und Adolf ... Adolf hat mich nie verstanden!"

Meta stand, daß sie sich jedoch genügend „ausgesprochen“ hatte, aber sie schwieg.

"Aun noch die Geschichte mit Jia — was sagst du zu diesem Wahnsinn, Meta?"

"Aun — Ja scheint doch sehr glücklich, trotz allem!"

"Glücklich? Unverantwortlicher Leichtsinn ist es! Hier hatte Ellermann sein schönes Brot — Jia war verstorben. Sollt' deinen Eigentum sie nun in der Welt herum — ein Glück, doch Papa dies nicht mehr erlebt! Er glaubte uns beide gut verorgt ... nun ist es eine schöne Versorgung geworden!"

Sie warz einen vorwurfsvollen Blick auf ihren Mann, der schwieg an seinem Schnurbart laute.

"Aber so geht es, wenn man sich nicht zu duden verleiht und mit niemand verträgt. Adolf könnte auch noch am Sanatorium sein, wenn er besser verhindert hätte, sich zu führen ..."

"Aun höre doch endlich auf!" lagte Raff ärgerlich. "Immer kommt du mit derselben Geschichte! Obwohl du gut weißt, daß ich als ehrlicher Mensch keinen Teil haben will an diesem Schwundel —"

"O, wenn man Weib und Kind hat —"

"Brachte man kein Schiff zu werden."

"Dazu bestattet man! Wirklich eine nette Versorgung!" schluchzte Hertia hysterisch.

"Ich denke doch, wie haben aus Liebe geheiratet? Sie Hertia — deine Schwester dachte gewiß nie an eine bloße „Versorgung“ ... und ich tue doch, was ich kann ..."

Meta fand es gräßlich, diesen Auseinandersetzungen länger zu zuhören, gab ihre Gedanken ab und empfahl sich so schnell als möglich.

Als sie zu Hause ankam, brachte ihr die Tochter eine Karte.

"Der Herr wird morgen vormittag wieder kommen."

Meta las erstaunt: "Vittor v. Montelli, Ritter a. D."

Montelli war also wieder hier. Und außer Dienst? Wie kam das?

Am nächsten Vormittag ließ er sich abermals melden. Meta hätte ihn kaum wiedererkannt. Das schwütere, schon grau melierte Haar um das frankophile Gesicht mit den unruhigen schwarzen Augen — dazu das Jäuw, alles schien ihr fremd.

Er bemerkte den Eindruck und lächelte verlegen.

„Sie wußten nicht, daß ich quittiert habe, gnädige Frau?"

„Nein, Ich erschaf es erst aus Ihrer Karte."

„Ja, es kam etwas plötzlich. Differenzen mit dem Vorgesetzten ... dann dieses schauerhafte Unglück! In das man mich verbannt hatte! Grauenhaft! Und da ich zufällig eine kleine Erbschaft machte, bekam ich mich natürlich nicht lange.

Aber vor allem muß ich um Entschuldigung bitten, daß ich Sie heute belästige, liebe gnädige Frau. Der Weihnachtsabend ist gerade sein Tag für Besuch — immerhin — ich verlebte so angenehme Stunden in Hermannsruhe, daß ich einfach nicht widerstehen konnte!"

„Sie hören mich gar nicht. Ich bin mit den Vorbereitungen für den Abend fertig."

Meta legte es beinahe herzlich. Es fiel ihr angedenk auf, daß er seinerzeit persönlich Schmeichel ausprach.

Er schwieg erneut als früher, gereizter. Die törichte Leidenschaft für Sie war offenbar vorüber. Gottlob!

Man sprach von allerlei gemeinsamen Bekannten, von dem verstorbenen Petermann und der alten Frau Bettina.

Ritas Name wurde nur läufig genannt. Zuletzt bat Montelli, Konradchen sehen zu dürfen.

Schweigend führte ihn Meta in das Kinderzimmer. Sie brachte es nicht über sich, ihm ein Wort über den Zustand des Kindes zu sagen und erwiderte nur tiefs, als sie seinen bekügelten Blick sah.

Aber Montelli sah sich rasch, nahm das Kind in seiner leichten Art auf den Arm und trieb allerlei Unfahrt mit ihm, so daß man über das Heimliche der Situation nach hingestellt.

Und sonderbar, waren es die funkelnden lebhaften schwarzen Augen oder das sprudelnde Wesen des Italiener, das auf Konradchen einen ungewöhnlichen Eindruck machte — genug, in seine blauen Augen kam plötzlich ein Schimmer von Leben und er griff nach dem Schnurbart Montellis.

Meta war anfangs ganz sprachlos, dann glühte lebhaft.

„Ah, Sie wissen nicht, was das ist! Sie wissen nicht, was das bedeutet! Ein einmaliges hat das Kind bisher Zeichen von Teilnahme gezeigt — ein einzigesmal. Und damals war ich nicht dabei. Welche Weihnachtsfreude! O Herr v. Montelli!"

„Sie war ganz außer sich. Sie hatte er ihre Augen so aufleuchten sehen!

„Aun freue ich mich erst auf den Abend“, fuhr sie erregt fort. „Ich habe den Baum selbst gewußt in der Hoffnung, daß die Lichter ... und dann lächelte Konradchen sogar! Ah — kleiner Mann — war sie nur, wie werden schon eine rechte Freundschaft schließen!"

Metas Gesicht hing immer noch an dem Kind.

„Rein Mann ist in Paris“, sagte sie gescheut.

Montelli hob überrascht den Kopf.

„We — am heiligen Abend?"

„Ja, er hat Gesellschaft dort."

„Und Sie, gnädige Frau? Wer werden Sie den Abend verbringen? Doch nicht allein?"

Montelli setzte den Kleinen wieder in sein Wäschchen.

„Nein, das gebe ich auf keinen Fall zu, liebste gnädige Frau! An jedem Abend ist man entweder in der Familie oder unter Freunden. Das Kind muß doch bald zu Bett gebracht werden und dann läßt Sie allein. Das geht absolut nicht."

„O, es geht vieles. Alles — wenn man will."

„Aber Sie dürfen das nicht wollen! Ich habe auch schon einen Plan. Ich bin bei meiner Tante Ada Minori adaptiert — die kennen Sie ja auch — und wir fliegen erst heute morgen, wie trüblich der Abend ist, allein für uns beide werden wird. Niemand wäre glücklicher als Tante Ada — o bitte, bitte, liebe, gnädige Frau, kommen Sie zu ihr heute abend!"

Das klang so warm und teilnehmend, so voll echter Herzlichkeit, daß Meta unwillkürlich bewegt wurde.

Erst jetzt fühlte, daß er im tiefsten Innern fast findlich vor dem einsamen Abend gefürchtet hatte.

Ada Minori war eine ältere Stiftsdame und immer gut mit ihr befreundet gewesen.

Aber das Kind? Keinesfalls konnte sie sich von ihm trennen. Wenn sie auch nichts verstand, allein sollte es am heiligen Abend nicht sein.

Da kam ihr plötzlich eine Idee. Gestern war Professor Burger hier gewesen, der alte, etwas gallige Junggeselle, mit dem sie nie unpassablem trocken seiner Brummigkeit. Auch er war verständig gewesen und hatte über seine Vereinsamung gesprochen. Und nach ihm Frau Augusta Selden, Metas einzige Lehrerin — auch alleinlebend. Warum sollten sie, die Einkamen, sich nicht zusammenstellen?

„Wissen Sie was, Herr v. Montelli? Ja Tante Ada kann ich nicht kommen, Konradchen wegen.

Aber wie wär's, wenn Sie beide zu mir kämen?

Ich telephoniere noch an Professor Burger und fahre nach Tisch zu dem alten Fräulein Selden ... dann wäre es am Ende doch noch ein halbwegs fröhlicher Weihnachtsabend für uns alle? Ja? Wollen Sie?"

Ob er wollte! Er war entzückt.

„Es wird der schönste heilige Abend sein, den ich jemals erlebt! rief er freudig.

Angelobt seiner Überchwieglichkeit bereute Meta fast die Einladung. Eigentlich war es doch ein wenig seltsam und übertrieben von ihr.

Aber es blieb ihr keine Zeit zu weiterer Überlegung.

„Es wird großartig werden! Der alte Papa Burger muß und Klavier vorspielen, wir singen alle zusammen ein Weihnachtslied wie heute, kommen Kindern, Schläfern Konradchen ein und dann braue ich eine Ananasbowle! Gnädige Frau, Ihre Idee ist einfach erhaben! Ich will nur sehr nach Hause eilen und Tante Ada verständigen. Im Rückweg nehme ich die Tram mit. Punkt fünf Uhr sind wir hier. Haben Sie sonst noch Beziehungen, Majestät, für Ihren allergetreuesten Dienst?"

„Nein.“

Metas lehrte gemüthliche Empfindungen blieben ihm Meto noch. Da habe ich am Ende recht was Törichtes getan, dachte sie bestimmt. „Es scheint, als sei er doch noch ein wenig der alte Montelli ...“

Dann wart' ich den Kopf trocken zurück.

Ach was! Wou immer bedenken und fürchten? Unter Umständen muß man auch ein wenig stottern können. Auf alle Fälle würde doch der Abend nicht so trostlos sein ...

## Siebzentes Kapitel.

Nun strahlte der Raum in hundertfältigem Licherglanz, und sein Tannenduft erfüllte den Raum.

Meta stand, das Kind auf dem Arm, davor und sah erwartungsvoll in das runde Gesichtchen mit den großen blauen Augen, die noch größer erschienen durch das Erstaunen, mit dem sie weit aufgerissen wurden.

Es war zweifellos, daß die Lichterkette, das Bunte, Funkelnde, Fremde einen Eindruck auf Konradchen machten. Und das war ja schon viel für die an Entwicklungen gewohnte Mutter.

Montelli trieb dann allerlei Unfahrt mit dem Kind, und die Stiftsdame mit ihren schneeweißen Seitenlökchen und tollköperigen Augen beschäftigte sich auch mit ihm, ohne daß indessen der Kleine Notiz davon genommen hätte. Er hatte immer noch unverwandt auf die Lichter des Baumes.

Meta lehnte ihm endlich in sein Gesichtchen, rückte dann zur Baronin Minori.

In diesem Moment flangen leise Töne durch das Gemach. Der Professor hatte sich an das Klavier gesetzt und prahlte mit weitem Anhänger, leise, fast zaghaft die Melodie lachend, die ihm in den Sinn kam.

Er war kein Virtuose, aber jeder, der ihn einmal gehört hatte, kannte den Zauber, der in seinem Spiel lag. Das war kein rauschender Reigen von Tönen, sondern die leise Klingen einer in allen Kampfen des Lebens rein und kindergleich gelebten Seele.

Und plötzlich spielte er eine alte einfache Melodie — Stille Nacht, heilige Nacht ... Klang es feierlich durch den Raum. Halblang sang er die Worte mit. Und wie auf Berechnung fielen die andern ein.

Montelli mit seinem schönen Tenor, Meta in klängvollem Alt, die Stiftsdame und Fräulein Selden mit ihren hellen, vom Alter dünn und unsichtbar gewordenen Stimmen.

Eine tiefe Rührung hatte alle ergriffen und befehdete in dem Gelang mit. Sie waren alle einst frohe, erwartungsvolle Kinder gewesen und hatten das Lied unter dem Weihnachtsbaum gefungen mit junger Kehle ...

Dann geschah ein Wunder. Wenigstens erschien es allen als ein solches.

Konradchen hielt bei den ersten Tönen lautstark den Kopf erhoben, passierte nun in die Händchen und grüßte plötzlich aus Leibeskräften mit.

(Fortsetzung in der Abendausgabe.)

# CALMON

## GARANTIE - PNEUMATICS

6000 Kilometer Minimalleistung für glatte Mäntel garantiert.  
4000 Kilometer Minimalleistung für Stoffmäntel garantiert.

95 Prozent unserer Lieferungen

Überschreiten nachweisbar diese Minimalleistung **garantiert**.

**Asbest- u. Gummiwerke Alfred Calmon**  
Aktien-Gesellschaft, Hamburg.

## Heute Beginn

## Herz-Stiefel Inventur- Ausverkauf

Benutzen Sie diese vorteilhafte Gelegenheit, vorzügliche Qualitäten unvergleichlich billig einzukaufen ::

Meißner vorteilhafte

:: Gelegenheitsläufe ::

für

die Reisezeit.

**Paul Böhme</b**





**Wir reinigen:**  
Wohnungen mit Orig.-Vacuum-Maschinen,  
Steinfassaden mit Sandstrahl-Maschinen,  
Parkettböden und Linoleum.  
Fenster jeder Art, auch in Privatwohnungen,  
Oelfarbe - Fassaden ohne Gerüst.  
Motten - Vernichtung unter Garantie.

**REINIGUNGS-GESELLSCHAFT SAXONIA Leipzig,**  
Blücherstr. 4. Tel. 10749.

Ausschneiden!

EINZELN  
REINIGUNG  
DURCH  
SAXONIA  
LEIPZIG

Gegr. 1879.

Tel. 8158.

## Die grösste Vorsicht

ist nötig beim Einkauf von Lahmannscher Wäsche.  
Hauptniederlage der allein echten

Dr. Lahmannschen Unterkleidung  
bei

**Wilhelm Michael**  
Hainstrasse 7.

Illustrierter Katalog gratis.

## Wäsche - Versteigerung

heute Montag vorm. 10 u. nachm.  
3 Uhr Peterssteinweg 15, im Laden,  
Siehe Anzeige von gestern.

**Georg Albrecht,**  
Versteigerer und Tagotar,  
Pestalozzistraße 5. Dresden 12066.

**Ideale Büste!**

Teile jeder Dame mit, wie man sollte  
erhält. Erhältlich in den ersten Zügen  
sicher. E. Soyka, Dresden-N.,  
Güterbahnhofstraße 3.

45 %

Röpke erwartet gut  
in jeder Art, und  
Haus, und Küchen,  
Material-  
Stiftungskasse Berlin-Ueb-  
sichtsbericht geprägt.  
J. Orthmann, Lübeck.

Geschlechtsleider  
jetzt, auch über- und Hau- u. Rennentrenn-  
trocken. Schwärze und streng individuell. Deltaplano.  
Körperprinz. S. Eur. 9-2 u. 4-8.

Wäscheempf. J. W. Müller, Karlstr. 52. r.

**Dienstag, den 2. Juli, beginnt mein  
Saison-Ausverkauf**  
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

**Aufsehen!**  
Janz-Unterricht.

**Kinder-Woche**  
Gesetzliche Auszeit für Kinder während der Sommerferien.

Zeitungsmakulatur  
und größere Posten zu haben.

Johannissgasse 8.

**Gemeinnützige Landhausbaugesellschaft**

**Oetsch-Raschwitz a.m.d.h.**  
Verkauf und Bau preiswertes Landhauses  
in vornehmen Villenlage mit offener  
Bauweise und Steingutmauerung.

Nahes Auskunfts- und Empfehlungsschreit durch  
das Gemeindeamt Oetsch, Hauptstr. 1472.

12229

**Erholungsheim**

dazugehörig Logierhaus mit ca. 16 Zimmern etc.

**Wassermühle**

in der Sächsischen Schweiz mit ca. 20 PS. Wasser-  
kraft, sofort billig zu verkaufen.

Gef. Anfragen unter H. Th., Dresden 23.

18416

**Küchnerfutter**  
**Taubenfutter**  
**Spratts Hundekuchen**

lieferbar von 50 Kil. aufwärts in besten  
Qualitäten billig.

Willh. Friedrich Starke,  
Reichenstraße 2. 12007

**Tiermarkt.**

Weitere Anzeigen siehe Verkäufer  
in der Abendausgabe.

**Gr. Auswahl** seines, Samarien,  
Heckbauer, Reiter, Charpie, Giersbrot,  
hoch. Sommerküchen, sowie alle Sorten  
pr. Vogelkutter empfohlen.

Max Kraft, Querstraße 17.

**Kaufgesuche.**

Weitere Anzeigen siehe Verkäufer  
in der Abendausgabe.

**Brillanten, Gold- u. Silberwaren**  
auf H. J. Müller, Goldschmied,  
Schloßgasse 20, II.

**Alte Gebisse** zahl pro  
Jahr bis zu 1 M.

Keller, Markt 2, II.

12008

**Hülfsskasse für Deutsche Rechtsanwälte**

Die achtundzwanzigste  
ordentliche Generalversammlung

wird auf den

29. September 1912, vormittags 11 Uhr

nach Eisenach, Hotel Rautenkranz, berufen.

Gegenstände des Tagesordnung sind:

1. Eröffnung des Gesellschaftertums für das mit dem 30. Juni 1912 ab-  
geleitete Geschäftsjahr.
2. Belebung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes.
3. Wahl von Vorstandmitgliedern in Gemäßheit des § 9 der Satzung.
4. Wahl von Rechnungsprüfern.
5. Wahl des nächsten Versammlungsortes.

Leipzig, den 24. Juni 1912.

**Syring, Justizrat,**  
Vorsteher.

**Kaufmännischer Verein.**

heute Montag, den 1. Juli 1912, Vereinsabend.

Die Vereinsbücherei ist nächstes Montag, den 8. Juli e., von 7½ bis  
8½ Uhr geöffnet, bleibt dann aber noch bis Ende Juli e. geschlossen.

Morgen Dienstag, den 2. Juli 1912, abends 8 Uhr:  
„Zwangloser Musikabend.“

12007

**Anton Gehler Nachfolger**

Spitzen, Besätze  
Handschuhe etc.

Autoshawls für die Reise

12008

Grimmaische Strasse 28

Eckhaus Universitätsstrasse.

12009

**Zoologischer Garten**

und Aquarium für See- u. Süßwassertiere.

Neu eröffnet:

Das Seelöwenbassin

im Pleissenflusse.

Heute nachm. 4 Uhr:

Konzert v. Philharmon. Orchester (Herklotz).

Abda. 8 Uhr: Sommerkonzert 4. Männergesangsverein „Concordia“.

Bis abends 7 Uhr Eintritt Mk. 1.—, Kinder 40 Pf.

Dauerkarten-Inhaber haben zu dem Konzert der „Concordia“ freien Zutritt.

Morgen nach 4 Uhr: Konzert v. der 18er Ulanen-Kapelle (Hindecke)

Nächsten Mittwoch: „Sommerfest“.

Neue, bis 1. März 1913 gültige Dauerkarten.

12010

**Panorama-Garten**

Nachmittags: Arno Fix.

Abends: Kapelle Gustav Gürth

(Direktion: Arno Fix.)

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Im Spielsaal: 12 Präzisions-Billard, 3 Match-Billard.

12011

**Schillerschlösschen, L. Gohlis.**

Gente, sowie jeden Montag:

Der beliebte Bal paré.

(Wolf-Orchester.)

Gleichzeitig bringt meinen schönen, großen u. günstig

gelegenen Garten für Sommerspiele u. Berat. in

empf. Schillerstr. 22. Karl Martinus.

12012

**MENDEL** Tirols hervorragend.

Hohenluftkurort

1370 m.

Grand Hotel Penegal

Von Bozen 1½ Stunden mit interessanter Drahtseilbahn. In herrlichen

Dolomiten gelegen, mit prachtvollem Blick auf Ortlergruppe, Adamello,

Brenta. Große schattige Wälder mit wunderlichen Spaziergängen. Gesell-

chaftliche Vergnügungen aller Art. Sport. Hotel-Orchester. Automobil.

Leichte Wasserkuren, Luft- und Sonnenbäder. Arzt. Grosses Vestibül,

Appartements mit Bädern. Jeder Komfort. Prospekt.

12013

## Stellen.

Weitere Anzeigen siehe Verkäufer  
in der Abendausgabe.

**Galvaniseur,**  
über in der Schaub. u. d. Anteilen der  
Bücher sowie im Metallmöbeln, Reparatur,  
sucht sich sofort oder später zu verbinden.  
Bücher in leidender Stellung täglich zw.  
Offizien erh. an F. Schulz, Gelbert,  
Wld., Gelbertstraße 11, L.

12014

**Mädchen**

die leichte Arbeit findet bei gutem Lohn  
Hermann Springer, Hohe Straße 34.

12015

**Werkstätten**

12016

**Polytechnische Gesellschaft,**

Gewerbeverein für Leipzig.

Mittwoch, den 3. Juli 1912, nachm. 3 Uhr,  
im Schützenhof.

12017

**Sommerfest.**

12018

**Das Direktorium.**

12019

**Hülfsskasse für Deutsche Rechtsanwälte**

12020

**ordentliche Generalversammlung**

12021

wird auf den

29. September 1912, vormittags 11 Uhr

nach Eisenach, Hotel Rautenkranz, berufen.

12022

**Gegenstände des Tagesordnung sind:**

1. Eröffnung des Geschäftsjahrs für das mit dem 30. Juni 1912 ab-  
geleitete Geschäftsjahr.

2. Belebung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes.

3. Wahl von Vorstandmitgliedern in Gemäßheit des § 9 der Satzung.

4. Wahl von Rechnungsprüfern.

5. Wahl des nächsten Versammlungsortes.

Leipzig, den 24. Juni 1912.

**Syring, Justizrat,**

Vorsteher.

12023

**Kaufmännischer Verein.**

12024

heute Montag, den 1. Juli 1912, Vereinsabend.

12025

Die Vereinsbücherei ist nächstes Montag, den 8. Juli e., von

